

SL

Unabhängig · Überparteilich
Ausgabe 357 · März 2015

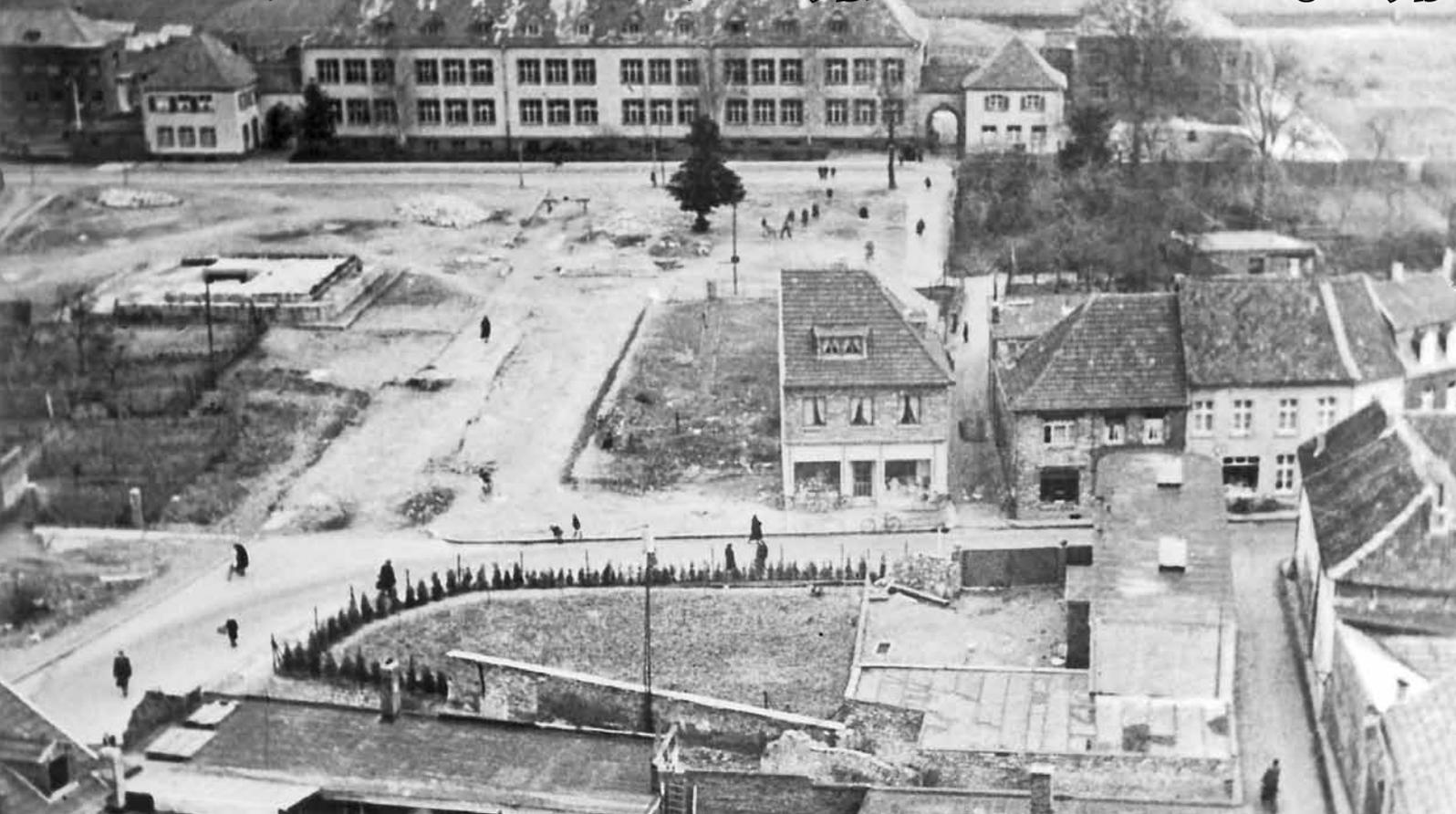
Rheindahlen

Bau · Baum · Broich · Dorthausen · Eickelberg · Gatzweiler · Genhausen · Genhodder
Genholland · Genhülsen · Gerkerath · Gerkerathmühle · Gerkerathwinkel · Griesbarth
Grotherath · Günhoven · Heiligenpesch · Herdt · Hilderath · Knoor · Koch · Kothausen
Mennrath · Mennrathheide · Mennrathschmidt · Merreter · Peel · Saas · Schriefers · Schriefersmühle · Sittard · Sittardheide · Viehstraße · Voosen · Wolfsittard · Woof · Wyenhütte

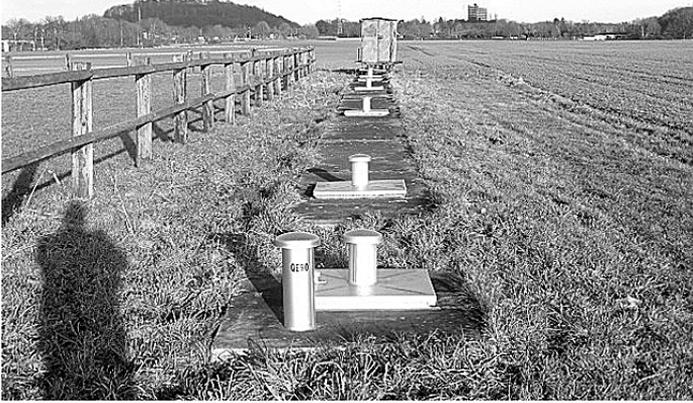


70 Jahre Kriegsende
in Rheindahlen

Plektrudisstraße, Wickrather Tor und Schule, oben 1943, unten nach dem Bombenangriff 1945



Fotorätsel



In welcher Ortschaft findet man dieses Motiv (auf Hintergrund achten!)? Einsendungen bis 15.04.2015 an den SL, Mühlentorplatz 17. Die Auflösung des letzten Rätsels lautet: Peel. Gewonnen haben: Eric Gerards, Peel 37a (Gutschein über 12 € für Thalersche Buchhandlung), Christine Looser, Genhodder 38 (Gutschein über 12 € für Weindepot Gietzen) und Hannelore Wolf, Genhodderheide 36 (Gutschein über 12 € für Wäschehaus Vitz). Die Gutscheine können während der Öffnungszeiten in unserer Redaktion, Mühlentorplatz 17, abgeholt werden.

mohns plant

□ □ □ □ □

carsten mohns
dipl.-ing. architekt aknw
staatl. anerk. sachverständiger

rochusstrasse 84
41179 mönchengladbach
web: www.mohnsplant.de
fon: 0 2161 30 44 238

Kreuzwege des Lebens

Die Welt ist voller berührender Schicksale. Menschliche Leidens- und Kreuzwege werden in den Blick genommen, sie sollen in Momenten der Stille wirken und durch Musik von der Choralschola „de coelo sonus“ unter Leitung von Klemens Rösler untermalt werden. Die Veranstaltung mit meditativen Texten und Musik zum Karfreitag findet am 3.4.2015, um 19.30 Uhr in der Grabeskirche St. Matthias Günhoven statt.

Neuer Anfänger Tanzkurs

beim TC Grün Weiss Rot Rheindahlen e.V., ab Montag, den 13.4.2015 um 21.00 Uhr im Pfarrheim Broich Peel, Rochusstr. 460, Info unter 02161/582660 oder www.tc-gruen-weiss-rot.de.

Auferstehungsfeier und Osterfrühstück

Am Ostermorgen, 5.4.2015, um 6.15 Uhr findet in der Grabeskirche Günhoven eine Auferstehungsfeier statt. Beginnend mit dem Osterfeuer kurz vor Sonnenaufgang wird das an ihm entzündete Licht in die dunkle Kirche getragen, wo die Heilige Messe gefeiert wird. Danach gibt es ein gemeinsames Osterfrühstück.

Ornithologen/Innen gesucht...

Wir suchen Menschen die Lust haben, unseren ornithologischen Stammtisch zu bereichern. Wir nutzen den Abend, um uns über aktuelle Vogelmeldungen, generelle Trends in der Vogelwelt, Reiseberichte und was sonst noch passiert in der Mönchengladbacher Vogelwelt auszutauschen.

Wer also jetzt Feuer gefangen hat und sich mit anderen zu ornithologischen Themen austauschen möchte, ist ganz herzlich eingeladen, einmal vorbei zu schauen, oder aber sich bei Frank Franken unter „ornistammtisch_mg@gmx.de“ zu melden.

Wir treffen uns jeden zweiten Dienstag im Monat. Die nächsten Termine sind 14.04.2015 / 12.05.2015 jeweils ab 19.30 Uhr im Haus Eckartz, Mennrath 198 in Rheindahlen-Mennrath.

Nebenjob für Pfarrer Josephs Ist das nötig?

Katholische Kirche lässt ihre Pastöre im Stich



Es war ihm sichtlich peinlich, dass unser Fotograf Pfarrer Harald Josephs bei seiner Nebentätigkeit erwischte: Er saß an der Kasse des DM-Marktes im Nordpark. „Es ist nicht so, dass ich mit meiner Tätigkeit als Pfarrer in St. Helena nicht ausgelastet wäre“, erklärte er dem SL. „Obwohl wir Grundstücke verkauft, Schwester Stefanie entlassen und vor kurzem unsere Kindergärten an ProMultis abgestoßen haben, leidet die Pfarre immer noch an Geldmangel und musste das Gehalt ihres Pfarrers um die Hälfte kürzen. Also bin ich gezwungen, an meinem freien Tag stundenweise etwas dazu zu verdienen, damit ich Bayern München weiterhin unterstützen kann.“ Mit dem Theologiestudium scheint man aber in der freien Wirtschaft nicht weit zu kommen, sonst hätte man sich bei einem Pfarrer auch einen anderen Job vorstellen können, der mehr einbringt. Bei weniger Nebentätigkeit könnte Pfarrer Josephs mehr Arbeitskraft in seinen eigentlichen Job als Pfarrer von St. Helena investieren. Deshalb der Aufruf an unsere Leser: Wer eine gut bezahlte Nebentätigkeit für Pfarrer Josephs anzubieten hat, melde sich bitte am 1. April 2015 zwischen 14 und 15 Uhr, Telefon 582792 oder per mail an Manfred.Drehse@t-online.de. Wir werden Ihre Angebote prüfen und weiterleiten.



Benedikt Roemer
Steuerberater · Dipl.Kfm. (FH)

info@roemer-steuerberatung.de
www.roemer-steuerberatung.de

Gladbacher Str. 1 · 41179 MG-Rheindahlen
Telefon 021 61 / 90 50 00
Telefax 021 61 / 58 45 51

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Wir sind die Nachbarn, auf die Sie sich verlassen können.

Mit Sicherheit.

Geschäftsstellenleiter
Michael Jendges
Plektrudisstraße 6
41179 Mönchengladbach
Telefon 02161 5810-41

Geschäftsstellenleiter
Roald Schlesiger
Plektrudisstraße 6
41179 Mönchengladbach
Telefon 02161 5810-42

www.provinzial.com

Parken in Rheindahlen weiterhin kostenlos

Auf das Fragezeichen hinter dieser Überschrift haben wir verzichtet, da es hoffentlich in der nächsten Ratssitzung im April so abgestimmt wird. Nach massiven Protesten gegen Parkgebühren in den Außenbezirken hat die Verwaltung andere Alternativen für zusätzliche Einnahmen entwickelt. So soll jetzt das Parken in Rheindahlen und den anderen Außenbezirken weiterhin kostenlos möglich sein, dafür sollen die Parkgebühren in den Innenstädten erhöht werden. Für diese Variante stimmte die Bezirksvertretung Rheindahlen und Bezirksvorsteher Arno Oellers ist optimistisch, dass sich trotz Bedenken in anderen Bezirken und anderen Parteien in der Abstimmung im Rat diese Version durchsetzen wird. Er vertraut darauf, dass man denjenigen, die eine Bevorzugung der Außenbezirke monieren, bis dahin erklären kann, dass sie als Bewohner der Innenstädte doch die erhöhten Parkgebühren nicht zahlen, sondern die, die aus Rheindahlen, Odenkirchen und Giesenkirchen in die Innenstädte fahren und dort parken. Somit ist das keine Bevorzugung der Außenbezirke, andererseits wären Parkgebühren in den Außenbezirken für viele noch dort ansässige Geschäfte existenzbedrohend. Hoffen wir, dass der Rat im nächsten Monat die richtige Entscheidung trifft und dass man uns dann in der nächsten Zeit mit diesem Thema in Ruhe lässt.

Gymnasium Rheindahlen Stadtmeister

Im entscheidenden Spiel gegen die Gesamtschule Hardt, die das Duell der Gesamtschulen zuvor mit 5:0 für sich entschieden hatte, benötigte man aufgrund des Torverhältnisses einen Sieg. Ohne den angeschlagenen Nils Höffges fanden die Rheindahleler zunächst nur schwer in die Partie, übernahmen aber mit zunehmender Spieldauer immer mehr die Kontrolle. Kurz nach dem Seitenwechsel sorgte ein Doppelschlag von Jonas Kahlmann und Rocco Reitz für die Entscheidung. Mit dem 2:0 sicherte sich das von Tim Berger betreute Team nicht nur den Fußball-Stadtmeistertitel, sondern qualifizierte sich auch für die Regierungsbezirksrunde am 15. April in Viersen.

Das Ende eines lebenden Symbols

Vor etwa zwei Jahren zog ein schlimmer Sturm über Deutschland, vernichtete viele Bäume und richtete großen Schaden an. Viele werden sich erinnern. Auch auf dem Rheindahleler Friedhof wütete der Sturm, riss Äste ab, knickte Bäume. Ganz hinten bei den Urnengräbern riss er einer alten Eiche die halbe Krone weg.



Da stand sie nun mit geborstenem Stamm. Von dem mächtigen, freistehenden Baum ragte nur noch ein großer Ast in die Höhe. Ich sah mir den verwundeten Baum an und dachte: „Der ist kaputt!“ Doch im Frühjahr – es war kaum zu fassen – schlug er wieder aus. Er kämpfte um sein Leben. Wenn ich vom Grab meines Mannes kam, blieb ich jedes Mal stehen und sah den Baum an: „Hallo, alter Freund! Du bist wie ein Mensch, dem der Tod einen geliebten Menschen weggerissen hat. Von Dir ist nur noch die Hälfte übrig – aber Du lebst! Du gibst nicht auf! Du kämpfst und entwickelst trotz der riesigen Wunde neue Triebe – so wie der Mensch neue Fähigkeiten, neue Interessen, neue Lebensstrategien entwickelt, wenn ihm eine Hälfte seines Daseins genommen wurde. Du bist wahrlich ein Symbol des Trostes und stehst am richtigen Ort. Kein Denkmal könnte ausdrucksstärker sein als Du!“ Ich dachte: „Wie schön, dass er weiterleben darf. Wie schön, dass die Gärtner ihm eine Chance geben.“ Nun wurde er gefällt. Er wird mir fehlen.

Ingrid Glattback

Gärtnerei 
SCHMITZ

 Garten-/Landschaftsbau | Grabgestaltung/-pflege
Baumpflege/-fällungen | Trauerfloristik

Bürozeiten: Mi. u. Fr. 16.00–18.00 Uhr · Sa. 9.30–12.30 Uhr

**Ihre
Adresse
rund ums
Grün.**

Hardter Straße 401 · 41179 Mönchengladbach
Tel.: 0 21 61-58 09 80 · Mobil: 0172-2 45 93 20
www.gaertnerei-schmitz.de

C+S Personalservice

Wir bieten
unseren Kunden
und Interessenten
zeitnahe, flexible
und kostengünstige
Lösungen im Bereich
Arbeitnehmerüberlassung
und Outsourcing

C + S Personalservice GmbH
Erkelenzer Straße 38a · 41179 Mönchengladbach
Telefon: 02161 948878-0 · Fax: 02161 948878-9
Mail: s.schmidt@cs-personal.de

Zum Kappesfest kommt der Lila Lindwurm

Am Sonntag, 26.4.2015, wird um 14 Uhr auf der Bühne am Marktplatz der Lila Lindwurm mit seinem Programm „Monsterquatsch und Wackelzähne“ Kinder, Eltern und Großeltern unterhalten. Möglich gemacht wurde diese Attraktion durch den Gewerkekreis Rheindahlen, der den Lila Lindwurm (Anders Orth) engagiert hat.



Anders Orth: „Das ist ganz schön lustig, wenn man ein Clown ist und so witzige Lieder kennt. Kein Wunder, dass alle lachen. Lasst euch einfach mitreißen in eine clownige Musikwelt. Erlebt einen Roboter, den zwar keiner versteht, der aber total witzige Geräusche macht. Ein Monster, mit dem man prima seine Freunde erschrecken kann. Ein Waschbärenkind, das sich nicht wäscht. Ganz schön freche Mäuse und natürlich den Wackelzahn,

der wie wild nach rechts, links, vorne und hinten wackelt, aber nicht ausfallen will. Das Tollste daran ist, dass ihr aktiv das Programm mitgestalten dürft. Mittanzen, -singen, -musizieren und vielleicht möchtet ihr ja sogar ein gruseliges Monster und ein paar flinke Mäuse spielen.

Natürlich könnt ihr auch dem Musikclown zuschauen und euch schief-lachen, wenn er auf seiner seltsamen Trompete spielt und euch seine lustigen Geschichten erzählt. Alles in allem turbulent und witzig, spritzig, clownig. Ein Spaß für die ganze Familie.“

Schützensaison Broich-Peel



von links: Lisanne Stevens, Bodo Hamacher, Sebastian Rocholl, Thomas Gerhards, Johanna Göres, Wolfgang Bösch, Christian Vieten, Klaus Eckers, Peter Vieten, Michael Rumpf, Helmuth Rüksens, Manuel Puttin

Mit der traditionellen Krönungs-messe und dem anschließenden Sebastianusfest startete die Bruderschaft St. Rochus Broich-Peel in die Schützenfestsaison 2015. Wieder einmal war es eine sehr moderne Messe. Dank an die drei Organisatorinnen Pia Baltes, Anne Schmitz und Julia Theißen sowie Pfarrer Harald Josephs, die viel Zeit in die Messvorbereitung gesteckt haben. Natürlich kam aber auch der eigentliche Zweck der Messe nicht zu kurz und so wurde das Königssilber feierlich vom alten König Herbert Tolls an den neuen König Wolfgang Bösch übergeben. Die Ministerketten wechselten von Oliver und Patrick Tolls zu Thomas Gerhards

und Klaus Eckers. Ebenso wurden der Jugendprinz Peter Vieten mit seinen Rittern Christian Vieten und Manuel Puttin und der Schülerprinz Sebastian Rocholl mit seinen Rittern Lisanne Stevens und Johanna Göres in ihre Ämter eingeführt. Außerdem wurden langjährige Bruderschaftsmitglieder geehrt. Im Anschluss an die Messe ging es zum gemütlichen Abend ins Pfarrheim. Nach einem gemeinsamen Essen ließ man das Schützenfest 2014 in einem Film noch einmal aufleben. Für die reibungslose Bewirtung sorgte in diesem Jahr wieder der Offizierszug 2000. Die Verlosung wurde routiniert vom Zug Preußen 07 durchgeführt.

JA 2 cm dicke Fliesen, die Sie traditionell, oder direkt im Rasen, oder auf Sand, oder oder auf Kies oder ... legen können ... die gibt es und wir haben sie!



- ◆ Komplettbäder von der Planung bis zum Wohlfühlen
- ◆ enorme Fliesen-Auswahl ◆ meisterhafte Verlegung
- ◆ wir arbeiten mit Staub-Absaug-System
- ◆ wir organisieren alle Handwerker – Sie haben 1 Ansprechpartner, sparen Geld, Zeit und Nerven

– seit 1965 –

FLIESEN WILLEMS

Ausstellung · Planung · Verkauf
Stadt Waldstr. 38 · MG-Rheindahlen
Mo-Fr 8-18 Uhr · Sa 9-13 Uhr

Tel. 0 21 61-57 02 91 · www.fliesen-willems.de



NORBERT JANSEN • MALERMEISTER

JANSEN

Click-Vinylboden 0,3 mm, Strukturoberfläche

2006 Prosper Eiche

2007 Arenberg Eiche

Technische Daten
 Nutzungsklassen: 23-33
 Pakete / PaL: 48 VPE
 Paketinhalt: 2,196 m²
 Anzahl Pakete: 10
 Maße: 1200 x 180 x 4,2 mm

CHECK ✓
Vinyl

2056 Fortuna Kiefer

2055 Haniel Kiefer

neu im Sortiment

UVP 34,95 €
zum Super-Sonderpreis
von 24,95 €/m²

28% gespart

Besuchen Sie uns in Rheindahlen !
oder im Internet → →

Jansen Anstrich GmbH
Am Wickrather Tor 71-73 · 41179 Mönchengladbach
Tel. 0 21 61 / 58 02 80 · www.jansen-malermeister.de

✓ Malerarbeiten
✓ Bodenverlegung
✓ Fachgeschäft

LESER- BRIEFE

Parkplätze in Rheindahlen

Musste leider als Betroffener heute wiederholt mehrere Runden in Rheindahlen drehen, da der Schwerbehinderten-Parkplatz vor ihrer Redaktion bzw. der Bäckerei von insgesamt drei verschiedenen Fahrzeugen besetzt war. Auch andere Schwerbehinderten-Parkplätze waren leider besetzt.

Den letzten Fahrer in einem weißen Skoda mit HS-Nummernschild habe ich darauf angesprochen. Er lachte erst und wurde nach 10 Sekunden so aggressiv, dass er mir sogar mutwillig ins Auto fahren wollte!

Er konnte vielleicht geistig gar nicht dazu Stellung nehmen oder war in seiner grenzenlosen Arroganz einfach nur von sich selbst und seinem Tun völlig überzeugt. Diese Getue lässt mich persönlich relativ kalt und ich kann auch darauf reagieren. Nur hätten diese Leute die gleichen Beschwerden, möchte ich mal sehen, wenn es dann andersrum wäre.

Das ist leider wieder mal ein Negativbeispiel der immer mehr um

sich greifenden Ignoranz, aber ich kann mich trotz Behinderung dementsprechend wehren. Es gibt allerdings Leute, vor allem Ältere, die sich leider davon einschüchtern lassen. Es wird nicht viel nützen, aber vielleicht ist das ja ein Denkanstoß.

Norbert Heinrichs per mail

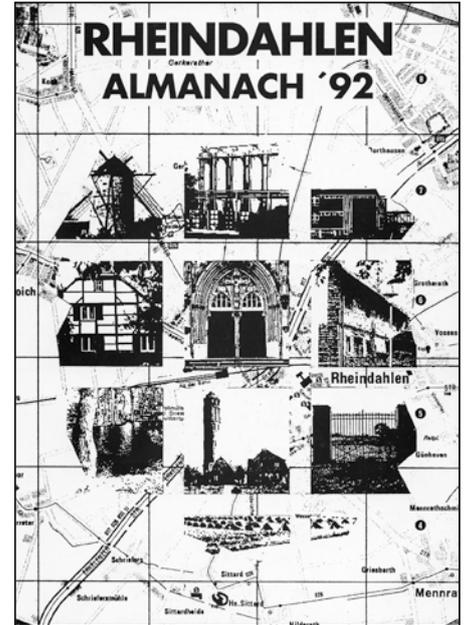
Anmerkung der Redaktion:

Das Problem, das unser Leser Norbert Heinrichs geschildert hat, können wir aus eigener Beobachtung bestätigen. Direkt vor unserer Redaktion befindet sich ein Schwerbehinderten-Parkplatz, der häufig von Nicht-Berechtigten belegt ist, so z.B. vor kurzem an einem Freitagnachmittag um 14.15 Uhr, als eine junge Frau dort parkte, ausstieg, in aller Seelenruhe ein Einkaufswägelchen auseinanderklappte, zum Einkaufen verschwand und bis 16 Uhr noch nicht zurück war. Auch das absolute Halteverbot vor der Volksbank wird ständig ignoriert, manchmal kommt es dadurch – vor allem Freitagnachmittags – zu gefährlichen Situationen. Schilder aufstellen ist ja gut und schön, aber wenn das Einhalten von Regeln nicht kontrolliert wird, nutzlos.

**Nächster SL
Fr., 24. April**

Almanach-Ausgaben noch vorrätig und zu erwerben

Schon öfter haben Rheindahlener Bürger in unserer Redaktion nach Almanach-Ausgaben gefragt. Einige wollten ihre Sammlung vervollständigen, es fehlten einzelne Ausgaben. Andere hatten davon gehört und suchten die komplette Sammlung. Damit können wir nicht dienen, da die ersten beiden Ausgaben vergriffen sind. Aber alle anderen ab Jahrgang 1994 sind noch vorhanden und können ab sofort in unserer Redaktion käuflich erworben werden. **Die Einzelexemplare kosten 2 Euro, die ganze Sammlung (11 Ausgaben vom Jahrgang 1994 bis 2004) 15,00 Euro.** Der Erlös ist für die Geschichtsfreunde Rheindahlen bestimmt, die damit neue Projekte zur Erforschung unseres Heimatortes finanzieren wollen. Die Rheindahlener Schulen können sich jeweils einen kostenlosen Satz für ihre Bücherei abholen. 1992 veröffentlichte der Bürgerverein Rheindahlen – damals



unter dem Vorsitz von Hans Neuenhaus – zum ersten Mal ein kleines Jahrbuch, in dem Vergangenes oder Gegenwärtiges aus Rheindahlen und den Ortschaften vorgestellt wurde. Weitere Jahrbücher folgten. Die Beiträge in diesem „Rheindahlener Almanach“ beschäftigten sich immer mit Geschichte, Kultur und Natur unserer engeren Heimat. So sollte zum Verständnis der Vergangenheit beigetragen und gleichzeitig auf drängende Aufgaben in der Gegenwart aufmerksam gemacht werden. Die Beiträge verschiedener Autoren wurden vom leider viel zu früh verstorbenen Michael Walter gesammelt und druckfertig überarbeitet. Unter seiner Redaktion entstand jährlich ein Buch, das jedermann ansprechen und fundierte Informationen auf unterhaltsame Weise vermitteln wollte. Herausgeber war der Bürgerverein Rheindahlen mit Unterstützung durch die Volksbank.

Rotwein „nicht schwer“



Rotwein hat gegenüber früher heftig an Alkohol zugelegt. Hielt man vor 30 Jahren 12,5° für den Normalzustand, sind es heute oft 14° und mehr. Das ist nicht der Klimawandel, sondern der Verbraucher. Der will üppig-runden Rotwein. Und den bekommt man mit vollreifen Trauben. Die haben jede Menge Zucker, der bei der Gärung zu Alkohol wird.

Es geht aber auch anders. Wie beim Quinta das Tapias aus Galizien, dem kühlen Norden Spaniens. Da hat es der Winzer geschafft, einen runden und vollen Rotwein mit nur 12,5 %Vol. zu machen, kurz im Eichenfass gereift. Eleganz pur.

Quinta das Tapias 2013 8,50 € (=11,33/l)

Weindepot Hans-Peter Gietzen

Mönchengladbach-Rheindahlen, St.Peter Str. 3
Tel 02161-570772, info@vinos-hpg.de, www.vinos-hpg.de
Donnerstag, 17.00-20.00, Freitag 16.00-19.00, Samstag 11.00-14.00

Einbruchschutz



- Sicherheitsbeschläge
für Fenster und Türen

- Beratung vor Ort

**SCHREINEREI
KARL PURRIO KG**

Telefon: 02161/907270

Andreas-Bornes-Strasse 53

Friedhelm Reuter 25 Jahre selbständig

Dieses markante Gesicht kennen viele unserer Leser. Friedhelm Reuter ist ein waschechter Rheindahlener, hier aufgewachsen, war in jungen Jahren in der KJG und im Jugendheim engagiert. In der Schützenbruderschaft ist Friedhelm als Fähnrich aktiv. Seit 1977 gehört er zur Fahngruppe und war 1980 und 2011 Schützenkönig.

Am 1. August 1971 hat Friedhelm eine Ausbildung als Zentral-, Heizungs- und Lüftungsbauer begonnen. Nach erfolgreichem Abschluss hat er zunächst bei der Firma Heyers, bei der gelernt hatte und bei verschiedenen Nachfolgefirmen weiter gearbeitet. In Venn bei der Firma Peters hat er dann vor 30 Jahren seinen 1. Meistertitel als Heizungsbaumeister erworben. „Das war eine harte Zeit“, erzählte er dem SL, „um die Meisterschule



finanzieren zu können, habe ich das in Abendform neben meiner Arbeit gemacht.“

Danach wechselte er zu einer Firma nach Neuß und besuchte noch einmal die Meisterschule, um einen 2. Meisterbrief als Gas- und Wasserinstallateurmeister zu erwerben, ebenfalls wieder auf der Abendschule. Mit zwei Meisterbriefen hat er sich danach in Rheindahlen selbständig

gemacht. Er arbeitet für Privatkunden, überwiegend aus Rheindahlen und Holt, nicht für Bauträger. Friedhelm arbeitet alleine, als 1-Mann-Unternehmer. „Aber wenn es nötig ist, bekomme ich jederzeit Unterstützung durch befreundete Kollegen. Wir verstehen uns sehr gut und helfen

uns gegenseitig.“ Sein Schwiegersohn ist auch vom Fach und kann bei Bedarf aushelfen. Sein Sohn René ebenfalls, er arbeitet beim Kollegen Bihn – der übrigens bei Friedhelm Reuter seine Ausbildung absolviert hat – und besucht zur Zeit die Meisterschule. „Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen Kunden, die mir in den letzten 25 Jahren ihr Vertrauen geschenkt haben“, erklärte Friedhelm Reuter, „und hoffe, dass ich in den nächsten Jahren auch zu ihrer Zufriedenheit weiter arbeiten kann.“ Friedhelm ist 58 Jahre, hat noch einige Jahre bis zur Rente. „Mal schauen, was dann passiert“, meinte er, „vielleicht ist ja bis dahin mein Sohn René so weit, dass der den Betrieb übernehmen möchte.“

Suitbertgasse 24

Rheindahlen

Tel. 58 10 48



Bürozeiten: Mo - Fr 17 - 19 Uhr

Brigitte Braun

staatlich examinierte Krankenschwester

Wolfsittard 36 · 41179 Mönchengladbach

Telefon: 02161/549771 · mobil: 0177/8519425

Kassenzulassung

www.brigittebraun.com · Pflegeberatung@brigittebraun.com

Sprechstunde: mittwochs 9.00 bis 12.00 Uhr und

nach telefonischer Vereinbarung (auch bei Ihnen zu Hause)

☞ **Pflegestützpunkt**

☞ **Pflegeberatung**

☞ **Pflegegutachten**

☞ **Stundenbetreuung**

☞ **Tagespflege**

☞ **Verhinderungspflege**

☞ **Schulungen**

☞ **Vermittlung von Adressen**

☞ **Hilfe**

beim Führen eines Pfl egetagebuchs zur Einstufung in eine Pflegestufe bei einem Höherstufungsantrag

Pflipsen P

HEIZÖLE UND KRAFTSTOFFE

021 66 / 135-0 · www.pflipsen.de

Mona's

Spielwaren - Bücher - Geschenke



Am Bahnhof 10 · 41844 Wegberg

Tel. 0 24 34 - 99 33 977

www.monas-wegberg.de

SPIEL
&
SPASS

HIER IST EURE WELT!

Dankeschön an den Posaunenchor der Martin-LutherGemeinde

Über 10 Jahre hat der Posaunenchor der Martin Luther Gemeinde die Kinder des Rheindahlener Regenbogenhauses bei ihrem Martinszug musikalisch begleitet. Und dies haben die Bläser ganz kostenlos getan und immer mit viel Freude. Aber aus Altersgründen musste der Posaunenchor uns jetzt leider absagen. Die Kinder, die Eltern, der Träger und die Betreuerinnen möchten hier noch mal die Gelegenheit nutzen und sich für soviel ehrenamtliches Engagement von ganzem Herzen bedanken.

Jetzt ist das Regenbogenhaus auf der Suche nach einer neuen musikalischen Begleitung für den Martinszug. Da es auch 10 Kinder in U3-Betreuung gibt, dauert der Zug höchstens eine halbe Stunde. Wer kann ein günstiges Angebot machen und hat ein Herz für die Kinder oder wer kennt Ansprechpartner für uns? Bitte jetzt schon melden unter Telefon 584034 bei Frau Lindner.

www.ftr-montage-service.de



Wir montieren:
Fenster • Türen • Rolläden
Sonnenschutz • Tore
Laminat-Böden

Wochenend und Feiertags
NOTDIENST

Michael Freese

Mobil: 0177 / 45 94 430

Priorstr. 40
41189 Mönchengladbach / Wickrathhahn
Tel.: 0 21 66 / 555 28 61 • Fax: 0 21 66 / 555 28 54

Kundendienst und Reparaturservice

Michael-Freese-FTR@web.de

Anmeldezahlen Schulen

In der Katholischen Hauptschule Rheindahlen haben sich für das nächste Schuljahr 36 Schüler angemeldet, im letzten Jahr waren es 32. Am Gymnasium Rheindahlen wurden 86 Schüler angemeldet, im Vorjahr 101.

Gardinen

Aktuelle Stoffe
Plissees
Waschservice

Brigitte Kniep

Tel. 58 49 66 u. 58 00 12
Mobil 0151/26813079



Festmesse zu Ostern in der Pfarrkirche St. Helena

Im feierlichen und festlichen Osterhochamt in St. Helena am Sonntag, 5. April 2015, 10.00 Uhr erklingen: „Messe in C-Dur“ op. 48 für Solisten, Chor und Orchester von Franz Schubert (1797 – 1828), „Die Himmel erzählen“ aus der „Schöpfung“ für Solisten, Chor und Orchester von Joseph Haydn (1732-1809), Kirchensonate C-Dur KV 329 für Orchester von Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)
Ausführende: Debra Hays, Sopran, Annelie Bolz, Alt, Manfred Feldmann, Tenor, Heinz Coenen, Bass, Kirchenchor St. Helena, Mädchenschola St. Helena, Camerata Instrumentale St. Helena (Konzertmeisterin: Johanna Brinkmann), Leitung: Kantor Reinhold Richter.

Druckfehler

Viele aufmerksame Leser haben moniert, dass in der letzten Ausgabe die Lösung des Fotorätsels falsch angegeben war. Sie haben natürlich recht, es war Genhülsen und nicht Günhoven!

Jubelkommunion 2015

Der Arbeitskreis Caritas und Soziales der Pfarre St. Helena, Rheindahlen richtet auch in diesem Jahr am 7. Juni, 10.00 Uhr in St. Helena die Jubelkommunion aus. Ehemalige Kommunionkinder aus Rheindahlen, Gerkerath, Sittard, Menrath, Günhoven und Broich, die 1965 in St. Helena, Rheindahlen, St. Mathias, Günhoven oder St.

Rochus, Broich-Peel zur ersten heiligen Kommunion gegangen sind, laden wir herzlich zur Jubelkommunion am 7. Juni 2015, 10.00 Uhr ein. Herzlichst eingeladen sind auch die Jubilare, die vor 60, 70 oder mehr Jahren mit zur Kommunion gegangen sind, auch wenn es eine andere Pfarrgemeinde war. Nach dem Gottesdienst um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Helena Rheindahlen treffen sich die Jubilare zu einem gemeinsamen Frühstück in der Begegnungsstätte der AWO, Helena-Str. 3. Es wird ein Kostenbeitrag von 10 Euro während des Frühstücks eingesammelt. Wir können aus den vergangenen Jahren berichten, dass es sich um einen sehr gemütlichen und fröhlichen Morgen handelte. Fotos, Poesiealben usw. aus damaliger Zeit dürfen gerne mitgebracht werden. Sollte jemand noch „Ehemalige“ kennen, würden wir uns über die Weitergabe der Adressen sehr freuen. Melden Sie sich bitte kurzfristig, spätestens bis zum 15.05.2015 bei der Vorsitzenden der Pfarrcaritas, Walburga Ohoven, Telefon 583319, E-mail walburga.ohoven@gmx.de oder im Pfarrbüro, Frau Reich, Telefon 907200.





Möbel die zu Ihnen passen

Küchen- und Wohnräume aus Meisterhand

Wir entwickeln für Sie maßgefertigte und exklusive Lösungen für Ihren gesamten Wohnbereich bei gleichbleibend hoher Qualität.

Testen Sie uns !

Küchenstudio Möbeltischlerei Pohlen e.K.
Mennrather Str. 25, 41179 Mönchengladbach

Tel. 02161/571243
Fax 02161/583754
info@pohlen-mg.de
www.pohlen-mg.de

KAMINHOLZ

Hermann J. Backus
Ritterstrasse 102
41238 Mönchengladbach
Telefon: 021 66 / 3405 24
Mobil: 01 71 / 78 25 268

www.kaminholz-mg.de
info@kaminholz-mg.de



Lager u. Abholung Mennrather Strasse 100, 41179 MG

Tagesobdachlosigkeit von Jugendlichen

Im Rahmen der Rheindahlener Gespräche erläuterte Eva Schwertfeger, Jugendwartin im evangelischen Martin-Luther-Gemeindezentrum Südwall, dass es in Rheindahlen eine Form von Tagesobdachlosigkeit unter Jugendlichen ab der ersten Grundschulklasse gibt. Über 16 Kindern seien davon betroffen, und für die meisten gibt es auch keine warmen Mittagsmahlzeiten. Eva Schwertfeger: „In Wirklichkeit ist das Problem wahrscheinlich viel größer, die Kinder, die uns bekannt sind, wohnen alle in unmittelbarer Nähe zum Jugendheim. Das heißt aber nicht, dass es ein paar Straßen weiter dieses Problem nicht gibt.“ Dass Kinder nach der Schule nicht nach Hause können, weil niemand da ist und vollkommen auf sich gestellt sind, ist nach ersten Erkenntnissen wohl hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass Eltern sich nicht darum kümmern, was ihre Kinder nach der Schule machen. Angebote wie z.B. drei Mal in der Woche einen Mittagstisch im katholischen Jugendheim, gibt es, werden aber oft nicht genutzt. Dem Jugendamt ist dieses Problem auch schon seit längerem bekannt.

Bezirksvorsteher Arno Oellers hat am 25. März die Schulleiter von Grund- und Hauptschule, die Jugendwarte der beiden Kirchen, das Jugendamt und Vereinsvertreter zu einem ersten Gespräch eingeladen, um zu überlegen, wie man mit diesem Problem umgeht. Bezirksvertreter Erik Jansen (DIE LINKE.) sieht dies als falschen Schritt und spricht von einem stadtweiten Problem, welches nun angegangen werden müsse. Seiner Meinung nach „eiere“ die CDU bei dem Thema nur herum und könne keine konkreten Lösungen anbieten, obwohl sie nach eigenen Angaben schon länger am Thema dran sei. „Diese Geheimgespräche, die nun geführt werden, verschleiern doch nur die Probleme. Hierbei handelt es sich jedoch nicht um ein Bezirksproblem sondern um ein gesellschaftliches Problem, das stadtweit zu finden ist,“ gibt Jansen zu bedenken.

„Auch ist der Weg ausschließlich über das Jugendamt verkehrt. Das Jugendamt muss zwar mit eingebunden werden, jedoch bezweifle ich, dass dort neben dem bisherigen Tagesgeschäft die Kapazitäten vorhanden sind, zwischen Schule, Kinder/

Jugendlichen, Eltern und Vereinen (Anmerkung: für eine sinnvolle Nachmittagsbeschäftigung) zu vermitteln.

„Dazu bedarf es langfristig gesehen pädagogischer Zusatzfachkräfte,“ erklärt Jansen. „Der erste Schritt müsse nun sei, dass die Verwaltung die städtische Gesamtproblematik mit Hilfe aller Bezirke, allen Schulen, allen Jugendfreizeiteinrichtungen und

den zuständigen MitarbeiterInnen des Jugendamtes sowie den für die Stadt tätigen Streetworkern erfasst, um langfristige und makroskopische Lösungsvorschläge unterbreiten zu können.“

Um diesen Schritt nun anzustoßen, hat DIE LINKE. einen entsprechenden Antrag für den Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Senioren (und weitere) gestellt.

Hier muss gehandelt werden

Es ist sehr lobenswert, dass im Rahmen der Rheindahlener Gespräche das Problem Tagesobdachlosigkeit zum ersten Mal einer breiteren Öffentlichkeit erläutert wurde. Um so erschreckender, was dabei zu Tage kam: Dass es viele Kinder – und das mit Sicherheit nicht nur in der Umgebung der Jugendheime und mit Sicherheit auch nicht nur in Rheindahlen – gibt, die nachmittags zum Teil völlig auf sich selbst gestellt sind. Angebote, die es gibt, sind den Eltern oft nicht bekannt, oder werden trotzdem nicht genutzt.

Bezirksvorsteher Arno Oellers will in einem Gespräch mit Schulen, Kirchen, Jugendamt das weitere Vorgehen besprechen. Bezirksvertreter Erik Jansen von den Linken bevorzugt einen anderen Weg. Das Problem Tagesobdachlosigkeit von Kindern und Jugendlichen ist zu gravierend, um sich jetzt lange über den richtigen Weg zu streiten. Das eine tun – Gespräche mit den Akteuren in Rheindahlen – heißt ja nicht, dass man das andere lassen muss.

Eins sollte allen Beteiligten aber klar sein. Diese Problematik bekommt man nicht von heute auf morgen gelöst. Auch nicht mit ehrenamtlichem Einsatz oder indem man einen Streetworker oder Sozialarbeiter für einige Stunden irgendwo anders abzieht. Darum muss sich jemand hauptamtlich kümmern und er muss die Unterstützung aller relevanten Stellen erhalten. **Manfred Drehsen**



Wir machen uns Gedanken.

Um Sie. Um Ihr Haar.
Um Ihr Wohlbefinden.

Lust und Farbe.
Freude und Schnitt.

Damen und Herren

Di.-Fr. 09:00-18:00 Uhr - Sa. 09:00-14:00 Uhr
Gladbacher Str. 111, 41179 Mönchengladbach
Terminvereinbarung unter Tel. 02161- 580223
www.haargedanke.de



michaelcaspers
GARTEN- UND
LANDSCHAFTSBAU

www.caspers-garten.com
fon 02161 / 3086793



Julia Oehmen
Staatlich anerkannte Logopädin

**Behandlung von Sprech-, Sprach-, Stimm-,
Schluck- und Hörwahrnehmungsstörungen**

Termine nach Vereinbarung

St.-Helena-Platz 2-6 · 41179 Mönchengladbach
Tel. 0 21 61 / 575 43 25 · Fax 0 21 61 / 575 43 26



EIN STARKES TEAM

Der Büroeinrichter vor Ort

BCB. BÜRO CENTER BREUER
Kleickstr. 37 • 52134 Herzogenrath
Tel: 02406 97900 Fax: 02406 7037
info@buero-center-breuer.de

Eifert & Stumpf
Kornad-Zuse-Ring 11 • 41179 Mönchengladbach
Tel: 02161-183210 Fax: 02161-206421
info@eifert-stumpf.de

h.vitz
moderne bürosysteme
Tel: 02161 307070 Fax: 02161 3070727
info@h.vitz.de

Die Unternehmen der Rolf Brosch Unternehmensgruppe sind Ihre Spezialisten für...

- DRUCKEN • KOPIEREN • SCANNEN • FAXEN • PLOTTEN • TELEFONIE • EDV
- BÜROEINRICHTUNGEN • BÜROMÖBEL • SITZMÖBEL
- BÜROORGANISATION • BÜROBEDARF

oder einfach ausgedrückt „für alles rund um das Büro“

www.EIN-STARKES-TEAM.com

Kosmetik Jeanette
 staatl. geprüfte Kosmetikerin
 und mobile Fußpflege
 Rochusstraße 486, 41179 MG
 Tel. 0 21 61 / 576 33 10
 Handy 0174 / 92 42 365
 Termine nach Vereinbarung

**REIFEN
 CENTER
 WEST**

Inhaber
Marc Stender
 Am Baumlehrpfad
 41179 MG-Rheindahlen
 Tel. 0 21 61 / 30 80 066

**Kaminholz
 Gerards**
 0173 / 28 63 194
 www.kaminholz-gerards.de

*m i c h a e l
 k r a f t*

sanitär- und heizungstechnik
 badmodernisierung
 behindertengerechte bäder
 zu fairen preisen
 grötekenstraße 44
 41179 mönchengladbach
 telefon 0173 / 9883806
 e-mail: m.kraft.sanitaertechnik@web.de

**Claudia
 Randerath**

Rochusstraße 297
 41179 Mönchengladbach
 Tel. 02161 / 660535
 Mobil 0173 / 9138147

**Büro- und
 Treppenhaus-
 reinigung
 Bügelservice**

Detlef Lenz
 MEISTERBETRIEB
 Bedachungen
 Reparaturschnelldienst
 Planung und Gestaltung
 Dach-, Wand- und
 Abdichtungstechnik
 Broicher Str. 154
 41179 Mönchengladbach
 Tel.: 02161 / 5 76 29 89
 Mobil: 0160 / 99 04 07 07



Gabor
 comfort



seit 1910

**SCHUHHAUS
 Wintzen**

Das Fachgeschäft mit dem guten Service

Hauptstraße 38 // 41236 MG
 Hindenburgstraße 113 // 41061 MG
 www.schuhhaus-wintzen.de

MG-Rheindahlen-Zentrum,
 2 Zi. K.D.B., Seniorenge-
 recht, 70m², Balkon,
 Aufzug, Max-Reger-Straße
 39, Bezug ab 01.05.2015,
 Bj. 2010, KM 560,- NK 200,-
 Kaution 2 KM,
 0173 5347870,
 dovale@arcor.de



Rung
Thaimassage
 Beecker Straße 24, 41179 MG
 Telefon 0 21 61 - 6 60 90 68
 Montag - Donnerstag 9:00 - 19:00
 Fr, Sa, So, Feiertage 10:00 - 20:00

**Mobile Fußpflege
 der Medizin**

Manuela Esser

Geusenstraße 26b, 41179 MG
 Tel. 02161/582207
 Mobil: 0157/84410837

**IMPRESSUM
 SL Rheindahlen**

Mühlentorplatz 17
 41179 Mönchengladbach
 Tel. 0 21 61 / 57 10 18

E-mail: Manfred.Drehse@t-online.de
 chaja@t-online.de

Fax: 0322 / 2371 7638
 Fax: 02161/ 56 64 79

Öffnungszeiten:

Di 17-19 Uhr

Fr 14-16 Uhr

Redakteure:

Manfred Drehse (MD)
 Karlheinz Jansen (CJ)

Mitarbeiter:

Stefan Purrio

Herausgeber: M. Harzen

Erscheinungsweise: monatlich

Auflage: 10.000

Redaktions- und Anzeigen-

schluss: 15. jeden Monats

Anzeigentarif Nr. 7 von 2012

Druck:

Johann Lüttgen GmbH Co.KG

Max-Reger-Straße 59

Nachdruck und Verwendung von Artikeln, An-
 zeigen oder Fotos nur mit ausdrücklicher Geneh-
 migung der Redaktion. Vom Verlag gestaltete
 Anzeigen unterliegen dem Urheberrecht. Einsender
 von Manuskripten, Briefen u.ä. erklären sich mit
 einer redaktionellen Bearbeitung einverstanden.
 Keine Haftung für unverlangte Einsendungen. Alle
 Angaben ohne Gewähr.

Raumausstattung Hützen

Inhaberinnen: Müller-Nelles und Bernsdorf

Wir machen
das Wohnen schöner!

- Gardinen
- Dekorationen
- Flächenvorhänge
- Raffrollos
- Plissees
- Rollos
- Lamellenvorhänge
- Jalousetten
- Polsterarbeiten
- Teppiche
- Waschs-service

Telefon
02161-63497

Hovener Straße 74
41066 Mönchengladbach
www.raumausstattung-huetzen.de

Veranstaltungen April 2015

29.03.15	Lieder zu Tod und Leben	18.00 Uhr	Grabeskirche St. Matthias Günhoven	Grabeskirche St. Matthias Günhoven
29.03.15	Retabel Ausstellung	15.00 Uhr	Klosterkirche Neuwerk	Wolfgang Franken
01.04.15	Stammtisch	19.30 Uhr	Gaststätte Zur Alten Post	Westsidebiker
01.04.15	Effekt-Elternkurs	19.30 Uhr	Familienzentrum Südwall	Familienzentrum und Diakonie
03.04.15	Kreuzwege des Lebens	19.30 Uhr	Grabeskirche Günhoven	Grabeskirche Günhoven
04.04.15	Saisoneröffnungstour			Westsidebiker
05.04.15	Auferstehungsfeier am Ostermorgen	06.15 Uhr	Grabeskirche Günhoven	Grabeskirche Günhoven
07.04.15	Elterncafé	9-11 Uhr	Familienzentrum Südwall	Familienzentrum Südwall
07.04.15	Treffen Geschichtsfreunde	19.00 Uhr	Bezirksverwaltungsstelle Rheindahlen	Geschichtsfreunde Rheindahlen
08.04.15	Handarbeit (wöchentlich Mi)	15.00 Uhr	Helena-treff, Mühlenwallstraße 73	kfd St. Helena Rheindahlen
09.04.15	Frauencafé	9-11 Uhr	Saal des Städtischen Altenheims	kfd St. Helena Rheindahlen
09.04.15	Wir fahren mit dem Fahrrad	14.00 Uhr	Treffpunkt Pfarrkirche St. Helena	kfd St. Helena Rheindahlen
11.04.15	Tanzparty	20.00 Uhr	Broicher Straße 13	TSC Mönchengladbach
13.04.15	Morgens-Gesprächskreis	09.30 Uhr	Helena-treff, Mühlenwallstraße 73	kfd St. Helena Rheindahlen
13.04.15	Neuer Anfänger-Tanzkurs	21.00 Uhr	Pfarrheim Broich-Peel, Rochusstr. 460	TC Grün Weiß Rot Rheindahlen
14.04.15	Tanzen im Sitzen	15.00 Uhr	Broicher Straße 13	TSC Mönchengladbach
14.04.14	Tanzen 50 plus partnerunabhängig	16.15 Uhr	Broicher Straße 13	TSC Mönchengladbach
14.04.15	Ornithologen-Stammtisch	19.30 Uhr	Haus Eckartz, Mennrath 198	Ornithologen-Stammtisch
16.04.15	Ökumenischer Besuchsdienst	14.45 Uhr	Städtisches Altenheim Rheindahlen	kfd St. Helena Rheindahlen
16.04.15	Der Mensch zwischen Himmel u. Erde	19.00 Uhr	Helena-treff, Mühlenwallstraße 73	kfd St. Helena Rheindahlen
17.04.15	Rundgang 70 Jahre Bombenangriff	16.30 Uhr	vor der Pfarrkirche St. Helena	AWO/Geschichtsfreunde/Bürgerverein
17.04.15	Ausstellungseröffnung 70 Jahre...	17.30 Uhr	AWO Begegnungsstätte	AWO/Geschichtsfreunde/Bürgerverein
17.04.15	Stammtisch	19.30 Uhr	Gaststätte zur Alten Post	Westsidebiker
23.04.15	Elternberatung STUPS	15-16 Uhr	Familienzentrum Südwall	Familienzentrum u. Erziehungsberatung
29.04.15	Mitarbeiterinnenrunde	15.00 Uhr	Helena-treff, Mühlenwallstraße 73	kfd St. Helena Rheindahlen
30.04.15	Tanz in den Mai		Günhoven, Festzelt an der Kirche	St. Matthias Bruderschaft Günhoven
30.04.15	Tanz in den Mai	20.00 Uhr	Broicher Straße 13	TSC Mönchengladbach

Garage Rheindahlen, Am Mülentor
ab 1.6. zu vermieten,
02161 - 588580 o. 02166 - 32339

1. Kinderkleider- und Spielzeugtrödel im TVR

Am 9.5.2015 findet die erste TVR-Kinderkleiderbörse im Garten des Vereinshauses Max-Reger-Straße 55 statt.

Von 14 bis 17 Uhr kann bei hoffentlich schönem Wetter unter Zelten ausgiebig gestöbert und ausgesucht werden. Für den Plausch nebenher lädt eine Cafeteria zu Kaffee und Kuchen ein.

Kinder können sich die Zeit derweil im hinteren Garten auf dem Trampolin oder mit Kleinspielzeug vertreiben.

Ansprechpartner ist Susanne Erke, Telefon 400253.



BESTATTUNGEN

KARL PURRIO KG

seit mehr als 75 Jahren

Telefon: 02161/907270

Andreas-Bornes-Strasse 53
Rheindahlen (neben der Feuerwehr)

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Erledigung aller Formalitäten

Überführungen im In- und Ausland

Bestattungsvorsorge, Beratung

INNENAUSBAU HOPPEN

Ihr Partner für Ausbau & Elektro
und Sonnenschutz.

Möbel- u. Bautischlerei, Trockenbau, Dachausbau, Elektroinstallationen, Parkett
Markisen, Haustüren und Fenster, schlüsselfertiger Innenausbau

Büro Rheindahlen: Ralf Hoppen, 0172 87 63 631

Besuchen Sie unsere Ausstellung: Hoppen Innenausbau GmbH
Schloßstraße 46-52 (neben Aldi) · 41238 Mönchengladbach (Rheydt)
Tel. 02166-99190-(0)-311-32 Fax -90 www.hoppen-innenausbau.de

PRÄZISA DER HOLZ-DIENST

Zum Beispiel:

Zäune

Sie sind unsicher, wie die Montage funktioniert?
Sie haben keine Zeit, selber zu montieren?
Ihnen fehlt die zündende Idee?

Wir helfen Ihnen!

Ein Team von 10 kompetenten Schreinerinnen kümmert sich um Ihre Holz-Fragen, im Innen- und Außenbereich.

Gartenhäuser

Innenausbau
Böden | Türen

Holz- und
WPC-Terrassen

Carports

PRÄZISA · Joachim Arndt · Rochusstr. 220 · Mönchengladbach
Tel. 02161-307812 · www.der-holz-dienst.de

Der Gewerbekreis präsentiert seine Mitglieder



Die Kalligrafie ist die Kunst des Schönschreibens per Hand, Pinsel oder Tinte. Schon vor tausenden von Jahren haben die Ägypter ihre außergewöhnliche Ästhetik erkannt. Inspiriert von dieser großen Kunstfertigkeit wurde der Calligraphy Cut entwickelt: das Schönschneiden der Haare in bislang ungekannter Präzision.

Es ist ein magisches Erlebnis: volleres, sinnliches Haar, das sich angenehm weich anfühlt und sich jederzeit flexibel in Form bringen lässt. Mit dem Calligraphy Cut setzen wir eine neuartige Methode ein, die genau diese Magie auf Ihren Kopf bringt. Unsere Mitarbeiter werden mit dem Calligraphy Cut zu präzisen Perfektionisten, die Ihnen wunderbar schönes Haar auf den Kopf zaubern, das sich auch zu Hause flexibel und kontrolliert stylen lässt.

Im Calligraphy Cut vereinen sich handwerkliche Sorgfalt, kreative Leidenschaft und technische Innovation. Mit dem Calligraph wurde ein spezielles Schneide-Tool entwickelt, dessen visionäres Konzept patentiert ist und dessen einzigartige Anwendungstechnik weltweit nur von einer erlesenen Auswahl an intensiv geschulten Experten beherrscht wird. Seit Februar 2013 gehören wir zu diesem Experten-Team.

Das Geheimnis: der Calligraph schneidet das Haar durch seine leicht gekippte Klinge schräg an, vergleichbar mit dem behutsamen Schnitt eines Blütenstengels. Das Haar wird hierdurch nicht verletzt, vielmehr gelingt durch eine betont sanfte Führung der Klinge eine sichtbare Bewegung im Haar, die es voller erscheinen lässt. Von uns Friseuren verlangt dies äußerste Präzision und Maßarbeit, da für das perfekte Ergebnis auch ein genau definierter Schneidewinkel einzuhalten ist. Die ausgefeilte Ergonomie des Calligraphen ermöglicht dabei eine besonders sichere Handhabung, so dass der Fokus voll auf den Haaren der Kundin liegen kann.

Haargedanke
Glabbacher Straße 111
41179 Mönchengladbach

Telefon 02161 580223
www.haargedanke.de
salon@haargedanke.de



Wie Sie sich die Zukunft auch ausmalen –
wir helfen Ihnen, sie zu gestalten.

Das Sparkassen-Finanzkonzept.

 Stadtparkasse
Mönchengladbach

Der Unterschied beginnt beim Namen. Deshalb entwickeln wir mit dem Sparkassen-Finanzkonzept eine ganz persönliche Rundum-Strategie für Ihre Finanzen. Gemeinsam mit Ihnen und abgestimmt auf Ihre Zukunftspläne. Mehr erfahren Sie in Ihrer Sparkasse und unter sparkasse-mg.de. Wenn's um Geld geht – Sparkasse.

EBS Engels-Autoservice GmbH

KFZ-Meisterbetrieb Reparaturen aller Art Unfallinstandsetzung
Neuwagen Jahreswagen Gebrauchtwagen Finanzierung Leasing



Seit Geschäftsgründung im Februar 1989 führen wir nunmehr über 25 Jahre Reparaturen an Kraftfahrzeugen aller Art durch. Als freie Kfz-Werkstatt und anerkanntem Meisterbetrieb der Kfz-Innung im Herzen von Rheindahlen steht für uns eine hohe Kundenzufriedenheit im Vordergrund. Gegenseitiges Vertrauen ist für uns die Basis einer guten Zusammenarbeit, sei es bei der Beratung, beim Besuch unserer Kfz-Werkstatt oder dem Kauf von Ersatzteilen und Zubehör.

Wir sind immer bestrebt, kompetent, termingerecht und zu fairen Preisen zu arbeiten, denn zufriedene Kunden sind für uns die beste Werbung. Dies gibt ihnen die Gewissheit, ihr Fahrzeug stets gut betreut zu wissen.

Unsere Werkstatt ist mit aktueller Technik zur Wartung und Reparatur moderner Kraftfahrzeuge ausgestattet. Beispiele des umfangreichen Angebots für ihr Fahrzeug sind: Inspektion, Reparatur, Unfallinstandsetzung und Autoglasservice. Die tägliche „TÜV“-Abnahme in unserem Haus sowie der Reifenservice mit Einlagerung gehört genauso zu unseren Leistungen wie auch unser Klimageservice, natürlich auch für alle Marken, der einen großen Anklang bei unsere Kunden findet.

Wir sind bestrebt, unser Angebot für unsere Kunden ständig zu erweitern und die notwendige Werkstattzeit auf Wunsch auch mit einem Leihwagen zu überbrücken.

Durch günstige Ersatzteilpreise bei Qualität nach Fahrzeugherstellervorgaben und Reparaturen zum Festpreis können wir uns von vielen unserer Mitbewerber unterscheiden.

Schauen Sie doch einfach mal bei uns vor Ort vorbei und überzeugen Sie sich selbst von unserem Service. Unsere Mitarbeiter stehen Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite.

EBS Engels-Autoservice GmbH
Stadtwaldstraße 27
41179 MG-Rheindahlen

Tel: 02161 584806
Fax: 02161 58533
Mail: ebs-autoservice@t-online.de

**Bis bald -
wir freuen uns auf Ihren Besuch.**



KREMER

Kompetenz in Heizung, Sanitär & regenerativen Energien

Für wirklich gute Lösungen braucht es ein wirklich gutes Team – und das stellen wir Ihnen versiert zusammen: Know-how, Flexibilität und Motivation bilden die Basis für den Erfolg unseres Unternehmens und jedes einzelnen Mitarbeiters.

Bei einem Gespräch in angenehmer Atmosphäre widmen wir uns ausschließlich Ihren Wünschen. Daraufhin planen wir Ihr Badeparadies, Ihre Heizungsanlage, Solaranlage ... passgenau und bis in Detail.

Ihre Maßstäbe rundum zu erfüllen, das ist unser Ziel. Dabei garantieren wir kurze Reaktionszeiten und hohe Verfügbarkeiten. Wir möchten, dass Sie zufrieden sind.

www.kremer-sanitaer.de
+49 2166 43528

Ihr Team der
Firma Kremer



Krönungsmesse und Jahreshauptversammlung der St. Matthias Schützenbruderschaft Günhoven e.V.

Am 21. Februar 2015 wurden König André I. Nothelfer und seine beiden Minister Oliver Balzer und Andreas Göbel im Rahmen des Festgottesdienstes anlässlich des Patroziniums des Hl. Matthias feierlich in ihre Ämter eingeführt. Die musikalische Gestaltung lag in den Händen des Quartettvereins Genhülsen unter der Leitung von Chorleiter Hans Sommer. Im Anschluss fand die Jahreshauptversammlung der Bruderschaft in der Dorfschenke Rißdorf statt. Das Ausscheiden des langjährigen 1. Kassierers Torsten Eßer, der mit großem Dank von der Versammlung verabschiedet wurde, machte eine Umstrukturierung des geschäftsführenden Vorstandes notwendig:

Der neue Vorstand setzt sich wie

folgt zusammen: 1. Brudermeister Heinrich Wille, 2. Brudermeister Franz-Josef Siemes, 1. Kassierer Jürgen Fausten, 2. Kassierer Mario Hamacher, 1. Schriftführer Michael Heinrichs, 2. Schriftführerin Larissa Buchholz.

Tanz in den Mai in Günhoven mit BOOSTER und ROB SURE als Vorgruppe

Der Vorverkauf beginnt am 30. März 2015. Die begehrten Karten zum Preis von EUR 13,00 (Abendkasse EUR 15,00) für eines der größten Maifeste am linken Niederrhein sind erhältlich bei: Volksbank Mönchengladbach eG, Küchenstudio Jansen Voosener Str. Günhoven, Bäckerei Peltzer Am Pastorat Wickrathberg, Shell Station Wilms & Rudolph Hardter Straße und Hörakustik Hamacher Kreuzherrenstraße, Wickrath.



von links: 1. Brudermeister Heinrich Wille, Minister Oliver Balzer, König André I. Nothelfer, Minister Andreas Göbel

Ich bin dann mal weg

und übergebe meine Praxis zum 1.4.2015 an meinen Nachfolger

Ömer Yener Kement
Facharzt für Innere Medizin

Ich danke allen meinen Patienten für ihr Jahrzehnte langes Vertrauen und bitte Sie dieses auch meinem Nachfolger entgegen zu bringen.

Dr. med. Lambert Königs
Facharzt für Allgemeinmedizin
Kleiner Driesch 20

DLRG OG Rheindahlen überragend bei Bezirksmeisterschaften

Am Sonntag, den 08. März 2015, wurden die Bezirksmeisterschaften im Rettungsschwimmen im Hallenbad Korschenbroich ausgetragen. Alle vier Ortsgruppen - Mönchengladbach, Rheydt, Rheindahlen und Wickrath - gingen mit ihren besten Schwimmerinnen und



Schwimmern an den Start und lieferten einen starken und spannenden Wettkampf ab. Die Rheindahlener Ortsgruppe war mit 28 motivierten Schwimmerinnen und Schwimmern im Einzelwettkampf und mit sage und schreibe 7 Mannschaften im Staffelnwettkampf vertreten. Im Mannschaftswettkampf erreichten 6 der 7 Mannschaften den ersten Platz und konnten sich so auf direktem Wege für die Landesmeisterschaften am 30. und 31. Mai im Mönchengladbacher Vitusbad qualifizieren. Herzlichen Glückwunsch an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu ihren tollen Erfolgen.

Ab sofort Räumungsverkauf

wegen Geschäftsaufgabe

Unschlagbare Rabatte

30%
50%
70%



Schiesser · Falke · Rösch · Calida · Cawo · Janine · Mary Jo
Prima Donna · Sunflair - Ladeneinrichtung günstig abzugeben!

Wäschehaus Vitz

Inhaberin Sigrid Reuter

MG-Rheindahlen in der Fußgängerzone · Beecker Straße 38
Telefon 0 21 61 / 57 21 06

Bestattungsinstitut
Heinrichs

Dem Leben einen würdigen
Abschied geben.

Wir nehmen uns Zeit für Sie,
mit größter Urnenausstellung am Ort.



Plektrudisstraße 21 - 41179 Mönchengladbach

Tel. 0 21 61 / 30 31 00 4

Tag & Nacht für Sie dienstbereit

www.bestattungen-heinrichs.de



Vor 70 Jahren (3. Teil)

Das Einrücken der Amerikaner in Rheindahlen und die Zeit danach

Auch die nachfolgenden Berichte stammen zum größten Teil von Rektor Christian Esser und FrI. Scheerer aus Rheindahlen und Willi Breuers.

Am Abend des 26. Februar 1945 meldete sich auf dem Kriegsgefechtsstand der deutschen Wehrmacht in Beeck der 1. Generalstabsoffizier der Panzer-Lehr-Division. Die Division rollte von Norden an. Die vorderen Teile der Division, im Wesentlichen die Aufklärungsabteilung, verstärkt durch Panzer und Pioniere, sollte im Laufe des 27. Februar im Raum M.Gladbach eintreffen. Ein genauer Zeitpunkt konnte jedoch mit Rücksicht auf die starke feindliche Fliegertätigkeit nicht angegeben werden.

Nach Einschätzung des Chefs des Korpsstabes standen am Abend des 26. Februar mindestens zwei amerikanische Panzer und zwei Infanterie-Divisionen beiderseits von Erkelenz zu weiteren Angriffen nach Norden bereit.

Als sich deutlich abzeichnen begann, dass sich der amerikanische Stoß nach Nordosten, zunächst in Richtung Rheindahlen und Süden in Richtung Köln, richten werde, kam beim Korpsstab die Hoffnung auf, das Eintreffen der angekündigten Panzer-Lehr-Division könnte das feindliche Vorgehen wenigstens verzögern.

Jedoch schon in den Morgenstunden des 27. Februar musste die Führung des deutschen Korpsstabes von Beeck nach Winkeln verlegt werden, um amerikanischen Panzern (5. US Panzer Division) auszuweichen.

Rektor Esser: „Wir sind noch immer im Keller der Schule. In Rheindahlen wird es in den frühen Morgenstunden ruhiger. Wir glauben schon, die Gefahr sei vorüber. Da setzt etwa gegen 9.00 Uhr heftiger Artilleriebeschuss ein. Bald nehmen wir heftige Einschläge wahr, dann ist es wieder kurze Zeit ruhiger. Ver-

einzelnt wollen Flüchtlinge Rheindahlen noch verlassen. Es kommt die Nachricht „Wir haben schon einen Toten, Herrn S.“ Frau S. schreit entsetzt auf. Im selben Augenblick stürzt Herr S. blutüberströmt in den Keller. Er wollte nur noch seinen Rasierapparat in der Wohnung Am Wickrather Tor holen und war dabei von einem Granatsplitter am Kopf getroffen worden.

Da hieß es, Frau Kamp, Tochter von Metzger Maaßen, ist noch mit einem Kind draußen. Ich laufe auf die Straße, um sie zurückzuholen. Ich finde sie sterbend auf der Straße liegen. Sie stirbt, und ich kann sie nur segnen und laufe dann eilends zurück, denn mit kleinen



Die 102. US-Infanterie-Division und die 5. US-Panzer-Division in Rath-Anhoven

Unterbrechungen erfolgen immer neue Feuerüberfälle. Vermisst wird noch die Schwester von Frau Kamp und eines der Kinder. Aller Wahrscheinlichkeit nach müssen diese in das Postgebäude Gladbacher Straße geflüchtet sein, was sich später bestätigt. Wir sitzen oder stehen im Flur vor der Kochküche.

Der Aribeschuss nimmt zu. Es fallen Bomben, dass die Luft dröhnt und der Boden zittert. Wir glauben wiederholt, unsere letzte Stunde sei gekommen. Der Schrecken droht zur Panik zu werden. Wir beten ge-

meinsam „Hilf Maria, es ist Zeit“ und mit Abständen verschiedene Rosenkränze. Ein Artillerieeinschlag direkt unter dem Fenster, am Eingang der Dienstwohnung, in den Keller, schreckt uns auf. Er riss die Vorderwand auf. Ein Einschlag traf die Schule. E., der Sohn des Hausmeisters S., lief schreiend von einem Kellerraum zum anderen, so dass ich gezwungen war, ihm ganz energisch entgegen zu treten und ihm Prügel androhen musste, wenn er noch einmal seinen Raum verlassen würde. Die Kinder von S. kriechen immer weiter unter die Betten, weil sie glauben, dort sicher zu sein. Ebenso aufgeregt ist ein junges Mädchen aus Wassenberg.

Kurz nach 16.00 Uhr wird es stiller. Wir hören Gewehrschüsse, sonst ist es ruhig. Kurze Zeit später ruft T. S.: „Herr Rektor, die Engländer sind da“. In der Aufregung stürzte ich zum Ausgang und rufe Fräulein Scheerer zum Dolmetschen mitzukommen. Am Ausgang des Kellers stehen zwei Amerikaner mit vorgehaltenem Gewehr und rufen „Hands up“. Wir verlassen mit erhobenen Händen den Keller. Alle anderen müssen folgen, und so werden wir nach draußen geführt, nicht wie wir meinen, um nach Hause gehen zu können, nein, wir werden im Gänsemarsch zum Krankenhaus gebracht. Unterwegs gestattet ein vorbeikommender Offizier, die Hände herunter zu nehmen. Ein Soldat nimmt mir auf dem Weg meine Armbanduhr ab.“

Willi Breuers berichtet dazu wieder aus den Unterlagen eines Vooseners: „Plötzlich kam von Rheindahlen her großer Krach und Bewegung. Man sagte uns, dass die letzten deutschen Panzer zurückgekommen seien und sich auf dem Weg



Amerikanische Truppen auf einem Feld nördlich von Rheindahlen



Amerikanischer Soldat bei einem getöteten deutschen Soldaten

von Rheindahlen nach Günhoven zum Kampf formieren würden. Dann ein plötzliches Rufen. Die Amerikaner kommen. Gleichzeitig hörte ich Gewehrfeuer. Jetzt war es Zeit für mich, die Bewachung des Lebensmittelagers (Ziegelei Dreßen) aufzugeben. Ich lief gegenüber in die Ziegelei der Gebrüder Dahmen, durch die Lehmgrube (heute Bezirkssportanlage). Am hinteren Hang wollte ich hinauf, um nach Hause nach Voosen zu gelangen. Doch da schlugen rechts und links von mir Gewehrkugeln ein. Also zurück nach unten in die Grube und immer Deckung nehmend kam ich an den äußeren Rand der Grube. Hier hatten kluge

Männer beizeiten einen Bunker gegraben. Derselbe hatte sechs bis sieben Meter gewachsenen Lehm über sich. Dort hinein hatten sich Frauen und Kinder Schutz suchend geflüchtet. Es waren alles mir Bekannte von der Mennrather Straße

und vom Wickrather Tor. Die Lage war schnell besprochen und wir kamen überein, ruhig sitzen zu bleiben.“ (Soweit der Bericht von Willi Breuers).

Zur gleichen Zeit waren 12 Panzer der Panzer-Lehr-Division vorgerückt und hatten sich zwischen Krankenhaus,

Wasserturm und Mennrath aufgestellt. Sie lieferten sich nun eine Panzerschlacht mit der 5. US-Panzerdivision.

Eine Ordensschwester des Krankenhauses schrieb im Archiv dazu: „Hinter unserem Haus fand heute eine große Panzerschlacht statt“.

Karl Fongern erzählte dazu: „Die amerikanische 406. Infanterie-Division war in Rheindahlen eingedrückt und kam unter anderem über die Südstraße (heute Südwahl). Ich war etwa gegenüber der

rer, meine Frau und ich bleiben in Zimmer 7. Zu essen und zu trinken gibt's nichts. Zu dreien legen wir uns quer über ein Bett, andere stehen und sitzen herum. Nachts ist heftiger Artilleriebeschuss. Wir flüchten uns in die Spülküche, die, wie alle Räume, überfüllt war.

Es ist bitter kalt, weil kein Fenster mehr ganz ist. Metzger H. leiht mir seinen dicken Rock und Wirt M. eine Wolljacke, die mir später von untergebrachten Schanzarbeitern gestohlen werden.

Am Abend des 27. Februar haben die amerikanischen Truppen Rheindahlen auf der Stadtwaldstraße bis zum Ortsausgang besetzt. Auf der Gladbacher Straße sind sie bis zur Spritfabrik/Kornbrennerei Hermann-Ehlers-Straße vorgedrungen und auf der Hardter Straße bis zum Bahnübergang.

Am gleichen Abend erscheint eine offizielle Nachricht der Alliierten. Aus dem Bollwerk M.Gladbach wurde die mächtige Bastion Rheindahlen herausgebrochen.

Am frühen Morgen des 28. Februar rücken die amerikanischen Streitkräfte über die Stadtwaldstraße nach Voosen und Günhoven vor. Auf der Gladbacher Straße besetzen sie den Rest von Rheindahlen und rücken dann auf Kothausen. Grotherath und Dorthausen vor. Hinter dem Bahnübergang Hardter Straße besetzen sie ebenfalls den Rest von Rheindahlen und rücken dann auf Broich, Gerkerath und Koch vor.

Hermann Spinnen, der damals in der Gerkerather Mühle wohnte, berichtet: „Am Morgen des 28. Februar sah man schon auf der Hardter Straße die ersten Amerikaner in Richtung Hardt fahren. Der bei uns auf dem Hof postierte deutsche Panzer, fuhr hinter die Scheune in Stellung und feuerte mehrmals auf den vorrückenden Feind. Der feindliche Konvoi hielt an und feuerte zurück. Der Pferdestall wurde mehrfach getroffen. Wir suchten Schutz im Keller unter der Mühle. Der deutsche Panzer fuhr Richtung Gerkerath davon. Dann kamen amerikanische Soldaten und holten uns aus dem Keller. Es waren die Eheleute Liffers, Frau Beyen mit ihren beiden Mädchen, 2 Flüchtlingsfrauen aus Dremmen, Robert, ein französischer Gefangener, die russische Fremdarbeiterin Matka, meine Mutter und ich. Erst wurden wir über ein Feld, dann weiter über die Hardter Straße, zum Krankenhaus in

Rheindahlen getrieben.

Die westlich der Hardter Straße wohnenden Einwohner mussten zur Firma Diltthey an der Broicher Straße. Wir waren jetzt Gefangene der Amerikaner. Essbares fehlte. Einige junge Männer, auch ich, wurden von den Amerikanern angewiesen, aus einem Verpflegungslager am Caritas-Haus Verpflegung ins Krankenhaus zu schaffen. Bis zu unserem Zimmer in der 1. Etage kam ich nicht. Vorher wurden mir die Brote und Würste von den hungrigen Menschen im Krankenhaus aus den Armen gerissen. Dann habe ich mir einige Hartwürste in meine Knickerbockerhose gehangen und mit zu unserem Zimmer in der 1. Etage geschmuggelt.

Auch die Esswaren im Keller des Konsums haben wir alle zum Krankenhaus geschafft. Am 3. Tag, Freitag den 2. März, durften wir wieder nach Hause. Robert, der Franzose und ich waren die ersten. Artillerietreffer hatten die Ställe getroffen. 2 Pferde waren tot, von den beiden anderen war eins verwundet. Die Kühe waren alle los und der Bulle brüllte. Im Haus war alles durcheinander gewühlt. Alle Türen waren fort und nicht eine Matratze mehr da.

Nach einigen Tagen fanden wir in den Einmann-Löchern der Amerikaner unsere Matratzen und jeweils eine Tür als Deckel oben drauf. Auch zurückgelassene Verpflegung der weiter gezogenen Amerikaner fanden wir dort. Wir holten uns dann die Türen und Matratzen wieder zurück. Einige tote deutsche Soldaten fanden wir im Gerkerather Feld. Sie wurden erst nach 14 Tagen eingesammelt und in Hardt begraben.

Anders die beiden toten Amerikaner unter der Brücke des Mühlenweges über dem Panzergraben. Die waren bereits nach 2 Tagen fort. Ein Metzger schlach-



Die vorrückende 9. Amerikanische Armee bei einem kurzen Stopp an der Schiefersmühle im Februar 1945

tete das verwundete Pferd. Die toten Pferde wurden von Herrn Liffers mit einer Axt auseinander geschlagen und von mir stückweise mit der Schubkarre in den Panzergraben gefahren. In der Spritfabrik hatten die Amerikaner ein Lager mit Esswaren und Schnaps. Ich holte auch dort so einiges. Später auch alles Brauchbare von den Flak- und Scheinwerferstellungen.

Freigelassene polnische und russische Gefangene plünderten überall, so auch auf der Liffersmühle. In der Not holte ich in der Spritfabrik amerikanische Soldaten zu Hilfe. Diese erzwangen die Herausgabe der in der Liffersmühle geplünderten Sachen. Mit dem



Die Amerikaner rücken auf Rheindahlen vor

Franzosen und der Russin habe ich den Hof so lange geführt, bis die beiden Söhne Franz und Fritz Liffers aus dem Krieg zurück waren. Der dritte Sohn Josef kam nicht wieder, er war gefallen.“ (So weit der Bericht von Herrmann Spinnen.)

Nun zurück zu dem Bericht von Frl. Scheerer und Rektor Esser. „Mittwoch, 28. Februar im Krankenhaus. Müde und hungrig warten wir. In Zimmer 3 erwartet ein amerikanischer Kommissar eine Abordnung, zu der ich gehöre. Alle, mit Ausnahme der Kranken, müssen auf dem Platz vor dem Krankenhaus antreten.

Wir werden gezählt. Es sind über 800 Männer, Frauen und Kinder. Am Nachmittag kommen noch 200 dazu (von der Hardter Straße und der Gerkerather Mühle). Rund 1000 in dem kleinen Krankenhaus mit 70 Betten.

Während wir dort stehen, erscheinen plötzlich deutsche Tiefflieger über uns. Durch Bordwaffenbeschuss entsteht Panik, alles stürmt ins Haus. Wie ein Wunder, kein Verletzter. Später suchen viele bei neuen Schüssen Schutz im Keller, in dem die Kranken und vom Angriff Verletzten in Luftschutzbetten übereinander, dunkel und kalt, in verbrauchter Luft liegen.



Abgeschossener deutscher Panzer vor dem Rheindahlener Krankenhaus

Wir warten weiter. Nachmittags werden alle 16 – 30 jährigen zum Antreten befohlen, sie werden entlassen. Warum? Wir warten weiter.

Ich werde zum Bürgermeister ernannt. Als solcher fuhr ich mit dem Kommandanten durch die Gemeinde mit einem Jeep. An der Post soll Geld sein. Alle meine Bemühungen, wenigstens etwas zu essen zu bekommen, vor allem Milch, bleiben vorerst erfolglos. Es ist schrecklich. Die Erwachsenen bekommen in den 2 Tagen ein oder wer Glück hat zwei Scheiben trockenes Brot. Niemand hatte geahnt, dass man uns als Gefangene abführte. Es kommt zu neuen Verhandlungen. Anwesend sind 3 Amerikaner, Rektor Esser, Oberpfarrer Micke, Kaplan Hoegel, Dr. Sack, Lehrer Köhnes, Küppers vom Bürgermeisteramt, ferner Frl. Veltkamp als Dolmetscherin, 2 Schwestern vom Krankenhaus und Frl. Scheerer. Erfolg haben diese Verhandlungen nicht.

Wir bitten, man möchte uns entlassen, uns wenigstens unsere Kellerräume zur Verfügung stellen, die Wohnung wollten wir nicht betreten, nein. Militär und Zivilisten dürfen nicht in demselben Haus sein. Ein Provisorium wird geschaffen, das in Wirklichkeit keins ist, denn es kommt wenig dabei heraus. 200 Anwesende dürfen nach Hause zurückkehren. Man bestimmt, um weite Wege zu vermeiden, die Leute der Südstraße und Mennrather Straße. Als 130 das Haus verlassen haben, stoppt man schon ab.

Die Leute von der Südstraße kommen bald sehr niedergeschlagen zurück. Die Häuser sind mit Amerikanern belegt, sie lassen die Leute nicht hinein. Die

Rückkehrenden erzählen, und wir beobachten vom Fenster aus, dass die Polen und Ukrainer Matratzen und dergleichen aus den Häusern schleppen. Sie kleiden sich neu und holen Lebensmittel. Die Stalltüren hat man überall geöffnet. Das Vieh irrt zum Teil herrenlos in den Straßen umher. Manche Pferde finden ihren Weg zur Weide. Wir alle glauben nichts mehr zu retten. Wir beobachten vom Fenster aus den Brand des Lebensmitteldepots (Ziegelei Dreßen), das die deutschen Soldaten vor ihrem Abzug in Brand gesteckt haben.

Donnerstag, 1. März 1945. Schon frühmorgens gehe ich, ohne Erlaubnis, aber mit meinem Ausweis als Bürgermeister in meine Wohnung. Alles schläft, ich schleiche in den Keller. Greuel der Verwüstung! Dann zur Schule. Dasselbe Bild. Die Angst, entdeckt zu werden, lässt mich in der Eile nur einige Kleidungsstücke und etwas Wäsche mitnehmen.

Später gehe ich nochmals zur Wohnung. Meine Frau und Frl. Scheerer folgen. Es steht ein Posten vor der Tür. Kommandantenwechsel! Ein entsetzliches Bild. Möbel, Hausrat, Wäsche, Schuhe, Kleider, Bilder, alles liegt wahllos in der Wohnung, Garten und Schuleinfahrt.

Im Keller Kohlen, Kartoffeln, zertrümmerte, ausgegossene Flaschen, alles kunterbunt übereinander. Wir nehmen Kleider, Wäsche und Lebensmittel und gehen dann zum Schulkeller, wo wir ja unsere Koffer zurücklassen mussten. Die Koffer sind aufgeschnitten, alles liegt durchwühlt am Boden. Es ist dunkel. Zum Glück hat Frl. Scheerer ein Stück Kerze gefunden. Meine Frau und ich bringen die Sachen aus dem Keller in Sicherheit. Das Meiste ist verschwunden.

Morgens gegen 9.00 Uhr werden wir entlassen. Wir wollen wieder ins Haus, wurden aber abgewiesen. Nur 10 Minuten durften wir den Keller betreten, um Sachen mitzunehmen. Mit den Sachen gehen wir zu Bauer Göbels auf der Wickrather Straße, der uns liebevoll aufnimmt, das heißt, eigentlich Frau Göbels, denn ihr Mann war mit dem Franzosen André, der bei ihm als Kriegsgefangener zur Arbeit abkommandiert gewesen war, von den Amerikanern nach Kipshoven abgeführt worden.

Mit uns, das heißt Frl. Scheerer und mir, wohnten noch Frau Bongardt mit Tochter und Frau Schulte mit Toch-

ter, so wie Frau Neusen mit Tochter (die beiden allerdings nur zum Essen) im Haus. Die Frauen machten das Haus notdürftig in Ordnung, während ich mit Bäcker Göbels, der im anderen Flügel des Hauses wohnte, das Dach deckte. Es heißt, Rheydt und M.Gladbach sind gefallen.

Freitag, 2. März 1945. Morgens früh wurden wir durch deutsche Tiefflieger unsanft aus dem Schlaf geweckt. Notdürftig bekleidet stürzt alles in den Keller. Da fallen auch schon in dem Garten des Nachbarhauses drei kleine Bomben. Schutt fällt vom Kellerfenster herein. Das Dach des Hauses ist wieder zum Teil abgedeckt. In der Stunde von 11 – 12 Uhr ist alles auf



Die amerikanische 9. Armee rückt auf Rheindahlen vor

den Beinen, um aus den besetzten Häusern zu retten, was noch zu retten ist.

Alle Sachen in den Wohnungen sind aus Schränken und Schubladen herausgeworfen und liegen wüst durcheinander in Zimmern, Kellern, Höfen und Gärten. Viele Möbel hat man zu den Fenstern herausgeworfen, vieles wurde gestohlen, vieles zertrümmert, zerrissen, zertreten. Anzüge von Herrn und Kleider von Frau Göbels wurden durch Zerschneiden in Streifen unbrauchbar gemacht. Weckgläser und anderes Eingemachtes wurden geöffnet, über Wäsche geschüttet oder durch Beschmutzen ungenießbar gemacht, durch Kot gezogen, in Wasser geworfen, so dass endlose Werte vernichtet sind und den Hausfrauen viel Arbeit und Mühe bleibt.

Genauso sah es in meiner Wohnung aus, in der die Kommandantur war. Die meisten Möbelstücke, Kleider, Wäsche lagen im Garten mit Schulmöbeln durcheinander. Die Ausländer, leider auch deutsche Menschen, sogar Einheimische, nehmen mit, was nicht niet- und nagelfest ist.

Samstag, 3. März 1945. An den Häusern sind Plaka-

te aufgeklebt mit Verordnungen der Militärregierung. Die Bevölkerung darf bei Tageslicht auf den Straßen sein. Wir hören das Ari-Schießen aus größerer Entfernung. Licht und Wasser werden wir wohl noch lange entbehren müssen.

Herr Neusen kommt zu Göbels. Er dichtet die Fenster mit Pappdeckel, so dass wenigstens die ärgste Kälte gemildert wird. Zum Glück haben Göbels eine Pumpe auf dem Hof, an der während des Ausgangs Leute Schlange stehen, weil die Wasserleitung zerstört ist.

Die Ernährung der Bevölkerung ist für mich als Bürgermeister die Hauptsache. Das Lebensmittellager der Schanzer (für den Westwall) hätte helfen können, aber es wurde vor meinen Augen von Leuten, bei denen ich das nie vermutet hätte, geplündert, ich konnte es nicht verhindern. Mit meiner Erlaubnis wurde ein draußen aufgegriffenes Pferd geschlachtet. Eine Delikatesse.

Sonntag 4. März 1945. Es ist kein Gottesdienst. Es war ein Irrtum, dass wir den ganzen Tag ausgehen durften. Frauen haben eine Stunde täglich Ausgang, von 11 – 12 Uhr. Männer dürfen die Straße nicht betreten. Verschiedene erhalten einen Ausweis, Arzt, Pfarrer und Kaplan, Bürgermeister und sein Helfer (Herr Esser), Handwerker.

Herr Göbels kehrt aus Kipshoven zurück, wohin er mit seinem Kriegsgefangenen und zahlreichen Rheindahlenern geschafft worden war. Herr Moonen mit Frau kommen ebenfalls zu Göbels. Jetzt sind 15 Personen (13 Gäste) hier. Der Kommandant wechselt alle 2 Tage. Daher werden immer neue Versprechungen gemacht, aber eine richtige Arbeit ist ausgeschlossen.

Montag, 5. März 1945. Herr Füssenich von der Verwaltungsstelle Rheindahlen kommt auch aus Kipshoven zurück und wird auf Wunsch von Rektor Esser zum Bürgermeister ernannt. Die Ausgangszeit wird bald geändert. Männer und Frauen dürfen morgens von 11 – 12 Uhr und nachmittags von 15 - 16 Uhr draußen sein. Sie wird am



Es gab keine ernsthafte deutsche Gegenwehr mehr

9. oder 10. März morgens auf 9 – 12 Uhr erweitert, nachmittags bleibt sie bestehen.

Am 11. März fahren von 6.30 Uhr bis 20.30 Uhr Personen und Lastautos aller Art durch die Straßen. Jetzt rast Auto an Auto durch, nachts hell erleuchtet (Nachschub der Alliierten). Andere fahren leer zurück in Richtung Erkelenz. Fliegerscharen brausen oft über uns her und wir denken an die armen Menschen, die wieder in Not und Tod geraten. Wir erfahren, dass der deutsche Wehrmachtsbericht am 12. März bekannt gibt: „Unsere Truppen mussten sich absetzen von Erkelenz, Beeck und Rheindahlen.“

Über 3 Wochen ist infolge der gewaltigen Lebensumstellung, der Aufräumungs- und Säuberungsarbeiten, der beschränkten Ausgehzeit keine Gelegenheit und Möglichkeit, die beim Angriff umgekommenen Toten zu bergen. Dann beginnen die Ausgrabungsarbeiten.

Am 23. März entsteht unter Rektor Essers Vorsitz wieder die alte Notgemeinschaft. Man beginnt, die Toten zu bergen bei Schommen und Buschmann. Die Arbeit ist freiwillig. Ab dem 31. März geschieht sie auf Befehl des Kommandanten. Sie ist sehr mühsam. Heute, am 9. April, nach über 6 Wochen, sind noch nicht alle Toten frei gelegt.

Wie schnell sind alle Fliegernöte und Todesängste vergessen. Wenn wir, auch jetzt, nach 6 Wochen, noch hin und wieder Artillerieschießen und Explosionen in weiter Ferne hören, so kommt uns zum Bewusstsein, wie schnell die Umstellung auf normale Verhältnisse in dieser Beziehung sich in uns vollzogen hat. Das Unangenehme vergisst man, Gott sei Dank, so gern und so leicht.



Die Amerikaner in den Feldern vor Rheindahlen, links die Rheindahlener Kirche

Die Felder sind weiterhin noch durchfurcht von Lauf- und Panzergräben. Für die Landwirte eine schwere Sorge. Es findet sich keine Hilfe zum Zuwerfen der Gräben. Dadurch bleibt manches Feld unbestellt. Es fehlt zudem an Ackergeräten, Düngemittel und Saatgut. Wir haben noch kein Licht und kein Wasser. An Gas ist natürlich nicht zu denken. In einigen Straßen Rheindahlens läuft die Lei-



tung wieder, aber die Kanäle sind durch die eingestürzten Häuser verstopft, so dass in manchen Kellern das Wasser 1 – 1 ½ Meter hoch steht.

Seit Mitte März ist die Bahn wieder in Betrieb. Die Züge dienen jedoch ausschließlich dem Güterverkehr der Amerikaner. Von Ende März bis Mitte April ist es in Rheindahlen verboten, mit dem Fahrrad zu fahren.

Vom Kriegsschauplatz erfahren wir leider nur sehr wenig. Die Radioapparate sind zum größten Teil abgeschleppt oder vernichtet worden. Die geretteten sind vorläufig wegen Strommangels nicht zu gebrauchen. Wir bekommen gewöhnlich über Rheydt die von den Amerikanern herausgegebene, einmal in der Woche



Vorsichtiges Heranpirschen der Amerikaner nach Rheindahlen

erscheinende Zeitung „Nachrichten“ oder den seit 1. April erscheinenden „Kölnischen Kurier“. Das Allerwichtigste ist darin kurz angegeben.

Persönliche Nachrichten von irgendwelcher Seite fehlen gänzlich, da jeder Postverkehr vorläufig eingestellt ist. Seit Anfang April ist der Drei-Städte-Verkehr Rheydt-Gladbach-Viersen gestattet.

Es ist bewundernswert, mit welchem Eifer alle wieder an die Instandsetzung ihrer Häuser und Wohnungen gehen. Die Leute haben am unfertigen Bunker (vor der heutigen Körperbehindertenschule, an der Bezirksverwaltungsstelle) auf der Herbert Howahrdestraße, Wagen voll Balken und Bretter und auf dem Feld neben der Schule die vom Feldlazarett als großes Rotes Kreuz gelegten Ziegel zum Bauen abgeholt.

Ab Mitte April wird die Kirche vom Schutt gereinigt. Ende April ist diese Arbeit abgeschlossen. Nach dem Urteil eines Sachverständigen sind Grundmauern, Pfeiler und größtenteils Seitenwände, sogar der durchschossene Turm im Wesentlichen erhalten und aufbaufähig.

Am 30. April beginnen die Aufräumarbeiten in der Schule, deren Dach durch Bombeneinfluss halb abgedeckt und deren Wände und Böden, bzw. Decken durch Artillerietreffer schwer beschädigt sind.

In den Klassen stehen noch Feldbetten vom Lazarett, Matratzen, Decken, Kleider, Strohsäcke liegen wüst durcheinander neben Kartoffeln, halb gefüllten Kochtöpfen und Weckgläsern, Flaschen, Trinkgläser, Tassen, Kannen – alles in sehr schmutzigem Zustand. Die Ausländer haben wochenlang in den Räumen gehaust.

Ende April werden die an der Gasanstalt und im Garten des Krankenhauses Begrabenen auf den neuen Friedhof umgebettet.

Johann Sallads schrieb zu den Ereignissen vom 25. bis 28. Februar 1945 Folgendes: „Am 25. Februar 1945 und in den nachfolgenden Kampftagen des 27. und 28. Februar fielen im Ortsteil Rheindahlen allein 156 Menschen den Kriegseignissen zum Opfer und zwar 88 Zivilpersonen, 33 Soldaten und 35 Ostarbeiter. Zudem im Verhältnis zur Gesamtstadt kleinen Ortsteil wurden bereits in den Jahren 1942 bis 1945 133 Zivilpersonen getötet. 205 Soldaten aus Rheindahlen fielen bis dahin auf den Schlachtfeldern. Das Schicksal von vielen Vermissten ist noch nicht geklärt. Auf den Friedhöfen von Rheindahlen sind 138 Soldaten, davon 15 Namenlose, fern der Heimat zur Ruhe gebettet. 221 Zivilpersonen aus unserer Gemeinde haben bis zum großen Angriff insgesamt bei den Angriffen das Leben lassen müssen.“



Zerstörte Militärfahrzeuge auf der Erkelenzer Straße

Stefan Purrio, Geschichtsfreunde Rheindahlen

Quellen:

Der Krieg geht zu Ende, Verzweifelte Abwehr, Operation Granate, Tagebuch von Rektor Christian Esser, Tagebuch von Lehrerin Frl. Scheerer, Unterlagen von Willi Breuers, Chronik der Firma Dilthey, Archiv Krankenhaus, Almanach 1993/94/95, Oswald Pflipsen, Luise Schippers, Hermann Spinnen, Johann Sallads

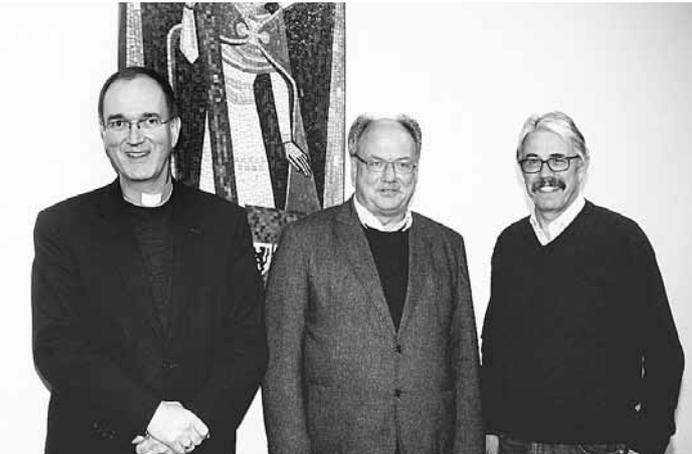
Bilder:

*Geschichtsfreunde Rheindahlen,
Stadtarchiv Mönchengladbach*

Weihbischof Karl Borsch auf Visitation in Rheindahlen



Im Rahmen der alle fünf Jahre stattfindenden Visitationen der Gemeinden des Bistums Aachen besuchte Weihbischof Karl Borsch im März die Pfarre St. Helena. Ein strammes Pensum hatte hierbei der Bischof zu bewältigen. Er nahm insgesamt an die 70 Termine wahr. Dabei war einer der Höhepunkte die Firmung in St. Helena. Aber auch Zusammenkünfte in Schulen, Altersheimen, Kindertagesstätten und Vereinen standen auf dem Programm. Unser Bilder zeigen den Weihbischof bei der Firmung und beim Besuch der Bezirksvertretung in Rheindahlen mit Pfarrer Harald Josephs und Bezirksvorsteher Arno Oellers.



Weihbischof Karl Borsch nahm sich auch noch die Zeit, mit Vertretern der Politik und der Verwaltung in der Bezirksverwaltungsstelle Rheindahlen ein Gespräch zu führen. Natürlich kamen hierbei auch die Probleme mit den geschlossenen Kirchen, Z. B. in Dorthausen zur Sprache. Bezirksvorsteher Arno Oellers zeigte zwar Verständnis für anstehende schwierige Entscheidungen, mahnte aber auch an, dass es wichtig sei, Betroffene mit in das Gespräch einzubeziehen.

Sowohl Pfarrer Harald Josephs als auch der Weihbischof stimmten dem voll zu.

Man versprach sich, weiter miteinander im Gespräch zu bleiben.

Die mindestens wöchentliche Reinigung von Gehwegen und einigen Fahrbahnen sowie der Winterdienst bei Eis und Schnee sind wichtige Pflichten jedes Grundstückseigentümers.

Unsere Leistungen in Ihrem Auftrag:

- Gehwegreinigung
- Straßenreinigung
- Winterdienst

Wir beraten Sie umfassend und individuell. Gern auch vor Ort.
Wir sind für Sie auf Draht ☎ 02161/49100

Gesellschaft für Wertstofferrfassung, Wertstoffverwertung und Entsorgung Mönchengladbach mbH
 Am Nordpark 400, 41068 Mönchengladbach

**Wohnung zu vermieten, Zentrum Rheindahlen,
 Zwei Zimmer, Einbauküche, Diele, Bad, Keller
 Zum 1. Mai 2015, Tel. 01735456565**

SEIT 1875

Steinbildhauerei Anotke

Meisterbetrieb

Hardter Str. 14-16
 41179 Mönchengladbach
 Rheindahlen

Tel.: 0 21 61 / 58 03 14
 Fax: 0 21 61 / 57 15 64

Tagespflege St. Maria

Tagsüber in guten Händen.

**Buchen Sie jetzt Ihren
kostenlosen Schnuppertag.
Wir beraten Sie gern - rufen Sie uns an!**

**Tagespflege
ab 0,- € pro Tag!**

Tagespflege St. Maria
 Wohn- und Pflegezentrum Hehn
 Einrichtungsleitung Josef Aretz
 Helligengesch 84
 41069 Mönchengladbach-Hehn

Telefon 0 21 61 - 59 510
 s.schiffer@st-maria-moenchengladbach.de
 www.st-maria-moenchengladbach.de

Die Rheindahlener Runde tagt weiter öffentlich Interessante Ergebnisse des 4. Runden Tisches



Der Runde Tisch Rheindahlen, zu dem die AWO Rheindahlen eingeladen hatte, tagte in der Martin Luther Kirche. Pastorin Christiane Fiebig-Mertin begrüßte die Vertreter vieler Parteien und Organisationen, die sich zum Gedankenaustausch über Rheindahlener Probleme eingefunden hatten.

Ihr besonderer Gruß galt dem Bezirksvorsteher Arno Oellers. Schwerpunktthemen waren in der Runde: Asylantenprobleme in Rheindahlen, Tagesobdachlosigkeit junger Menschen. Zum ersten Thema informierte der Ökumenische Arbeitskreis für Asylfragen in Rheindahlen. Zum zweiten Bereich legte die

Jugendleiterin der Martin Luther Gemeinde, Eva Schwertfeger, neueste Zahlen vor. Auch Pfarrer Harald Josephs von St. Helena zeigte auf, wie sich die Tagesobdachlosigkeit junger Menschen, besonders im Grundschulalter, in Rheindahlen ausbreitet: Kinder, die von morgens bis abends auf der Straße leben

und nach einem warmen Quartier oder Essen suchen. Auch die Polizeibeamten vor Ort berichteten über ihre Erfahrungen. Bezirksvorsteher Oellers teilte mit, dass er zu dieser Frage eine Zusammenkunft der Schulen und des Jugendamtes und der Polizei initiieren werde. Der SL Rheindahlen wird berichten.

GEDENKSTEIN



Foto:
Rolf
Giesen

Dieser von dem Rheindahlener Bildhauer Wolfgang Hahn gestaltete Gedenkstein mit dem Titel „Totenhaus“ wird der Bürgerverein Rheindahlen am 17. April 2015 im Rahmen des Gedenkgangs in Erinnerung an die schwere Bombenzerstörung Rheindahlens am 25. Februar 1945 im Franz-Nicodem-Park aufstellen. Das Kunstwerk wurde gefördert durch die Stadtparkasse Mönchengladbach und das Rheindahlener Bauunternehmen Erhard Klose GmbH.



ST. HELENA
apotheke

Sehr viele Rheindahlener Bürger sind in den letzten Monaten von Grippe, Husten, Schnupfen u.ä. heimgesucht worden.

In dieser schwierigen Zeit konnten wir, die Gesundheitsapotheke St. Helena, oft helfen. Wir hoffen, dass mit dem Frühling alles besser wird.

Darum wünschen wir allen



*Gesegnete
Ostern*

Wer kann sich noch erinnern?

„Du sollst wenigstens einmal im Jahre deine Sünden beichten!“ „Du sollst wenigstens einmal im Jahre die heilige Kommunion empfangen, und zwar zur österlichen Zeit!“ So lauten das 4. und das 5. Kirchengebote. Wie alle Kirchengebote sind sie nicht rein menschliches Gesetz, sondern in den Kirchengeboten wird das göttliche Gesetz präzisiert, konkretisiert, auf eine griffige Formel gebracht, wie wir Menschen es brauchen. Denn wenn die Auslegung der allgemeinen Weisungen, die Gott gegeben hat, jedem einzelnen überlassen bleibt, dann sucht er sich die billigste und bequemste heraus.“ So lese ich erst im Internet und frage mich: Was ist denn nun richtig?

Viele Mitbürger in Rheindahlen werden sich noch sehr genau an das Procedere vor Ostern erinnern. AN DEN SAMSTAGEN VOR OSTERN GAB ES LANGE SCHLANGEN VOR DEN BEICHTSTÜHLEN, JA, BEICHTSTÜHLEN, DENN SOWOHL DER HERR OBERPFARRER ALS AUCH SEINE HERREN KAPLÄNE NAHMEN DANN DIE BEICHTE AB. MAN ERINNERTE SICH SEHR GENAU AN

DIE OBIGEN KIRCHENGESetze. ES WURDE DEN KINDERN EINGEBLÄUT, UND DIE GROßEN WUSSTEN ES SOWIESO.

Nicht nur unter den Kinder, auch bei den Erwachsenen gab es Favoriten bei der Beichte. „Zu dem gehst Du mal lieber überhaupt nicht,“ wusste so mancher Erwachsene, „was der alles wissen will. Dem sag ich



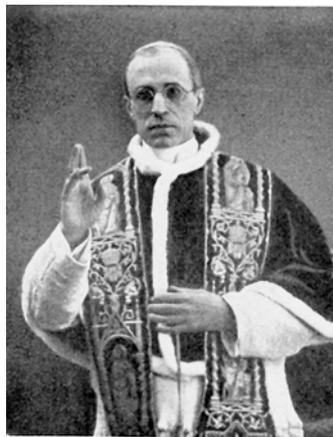
Heil'ge Mutter, Drück die Wunden, Die Dein Sohn für mich empfunden, Tief in meine Seele ein!

100 Jahre Dörnchen

Erbaut 1869 · Zerstört 1945 · Aufgebaut 1952

HL. OSTERKOMMUNION 1970

„nichts.“ Dabei hatten es dann die Erwachsenen leicht, die gingen in die nächste Pfarrei und



Rheindahlen Pfarre St. Helena

OSTERN 1949

konnten dann ganz anonym ihre Sünden loswerden. Das war bei uns Kindern gar nicht so einfach.

Wir mussten dadurch, wenn der Kaplan fragte: „Mit wem hast Du Unkeusches getan?“ Dabei muss man wissen, unkeusch war fast alles. Da kam dann so manches zusammen.

Die Heimatpfarre hielt dann auch zu Ostern ein besonderes Kommunionbildchen bereit, das man dann bei dem Empfang der Kommunion in die Hand ge-



HEILIGE OSTERKOMMUNION

1963

St. Helena Rheindahlen

drückt bekam und dann das Gebetbuch, das damals noch jeder besaß, schmückte. Klar, dass mit der Zeit während des Gottesdienste diese Bildchen getauscht wurden. Sozusagen, die ersten Panini Bildchen, mit religiösen Motiven.

Und heute? „Alle getauften Gläubigen sind zur häufigen Beichte eingeladen, vor allem in den Bußzeiten der Kirche und vor den hohen Festtagen.“ So heißt es offiziell. Aber wie soll man sich und wo daran halten?

Zukunftsorientiert · Kompetent · Verlässlich



Jürgen Hahn



Markus Spinnen



Arno Oellers



Friedhelm Stevens



Jürgen Schöttler



Dr. Sarah Stevens



Brigitte Eßer

**Ihr CDU-Team
Rheindahlen**
**Politik mit Herz
und Verstand,
aktiv und
menschennah.**



Heinz Theißen



Andreas Schöttler

Einladung

an alle Gewerbetreibenden in Rheindahlen und Umland zum 1. CDU Stammtisch in 2015. Nach der Wahl wollen wir uns Ihnen vorstellen und mit Ihnen ins Gespräch kommen über alles, was Sie und Rheindahlen bewegt.

Am 22. April 20:00 Uhr (bis ca. 21:30 Uhr) | Volksbank Rheindahlen, Konferenzraum 3. OG



Franz-Meyers-Haus · Regentenstraße 11 · 41061 Mönchengladbach
Telefon 02161 - 24540 · Telefax 02161 - 245420 E-Mail: info@cdu-mg.de · Internet: www.cdu-mg.de

Jahreshauptversammlung des SC Rheindahlen Die Krise ist noch längst nicht bewältigt

Die sportlichen Ergebnisse gehen weiter abwärts, sowohl die Bezirksligamannschaft als auch die A-Kreisligavertreter stehen auf Abstiegsplätzen.

Auf der JHV des SC Rheindahlen herrschte dennoch weiterhin Optimismus. Der 1. Vorsitzende des SC Rheindahlen, Norbert Hübner, glaubt immer noch an ein glückliches Ende. Dennoch war sein Jahresbericht nicht wie in all den Jahren zuvor voller Optimismus.

Die sogenannte SC-Familie scheint es in dem Sinne nicht mehr zu geben. Aus den Worten des 1. Vorsitzenden konnte man zwar einen Aufruf zu einem

sportlichen Situation mit der Entlassung des sportlichen Leiters der 1. Mannschaft Manuel Moreira die Gründe der Entlassung nur unklar darstellte, wurde sie von den Mitgliedern auch nicht hinterfragt. Wobei Hübner deutlich machte, dass er dazu auch nichts sagen wolle, weil man sich unter der Vermittlung eines Rechtsanwalts darauf geeinigt hatte, zu schweigen.

Bei so vielen negativen Vorzeichen war es dann doch erstaunlich, dass der Bericht des Schatzmeisters sehr positiv ausfiel. Die Sponsoren des Vereins konnten gehalten werden, die Arbeit mit den Jugend-



Ehrungen des SC Rheindahlen für langjährige ehrenamtliche Tätigkeit: v. L. Ralf Schippers, 40 Jahre im Verein, Josef Kohnen 45 Jahre und Fred Schiffer 40 Jahre.

verstärkten Engagement nehmen, zum Teil waren seine Statements aber fast schon ein Abgesang auf gute vergangene Zeiten.

Auffällig war an diesem Abend im Clubheim an der Mennrather Straße zweierlei: zum einen war der Besuch der Mitglieder in der JHV eher bescheiden zu nennen, verwunderlich bei der prekären Situation des Vereins. Obwohl der Vorsitzende hinsichtlich der

mannschaften zeigt Perspektiven, die Mitgliederzahl ist auch nicht eingebrochen: zur Zeit hat der Verein 274 Mitglieder, 42% Jugendliche, 29 % Senioren und 29 % Passive.

Für ihre langjährige Treue zum Verein wurden dann geehrt: Albert Pflipsen, 50 Jahre, Josef Kohnen, 45 Jahre, Ralf Schippers, Fred Schiffer und Dieter Kneppergerges 40 Jahre und Gerd Soggeberg 25 Jahre.

Wohin treibt der SC Rheindahlen?

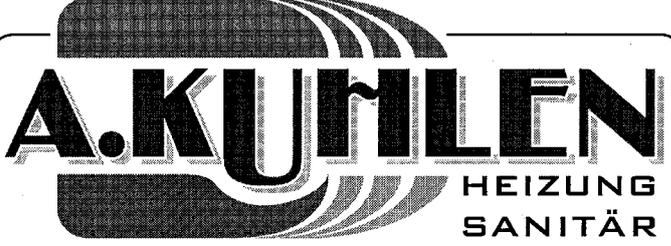
Über viele Wochen bis in die Gegenwart beherrscht der SC Rheindahlen die Schlagzeilen in der örtlichen Presse. Es verging und vergeht fast kein Tag, an dem nicht neue Einzelheiten veröffentlicht werden. Wobei die wahren Gründe für den Abstieg des Bezirksligisten im Dunkeln bleiben.

Wer sich erhofft hatte, auf der letzten JHV des Vereins Näheres zu erfahren, wurde schlimm enttäuscht. Der 1. Vorsitzende des Vereins, Norbert Hübner, der Vater der großen Erfolge der letzten Jahre, blieb in seinen Erläuterungen seltsam blass. Er wolle sich nicht mehr mit der Vergangenheit auseinandersetzen, sondern lieber nach vorne blicken. Dass aber bei dem großen Krach fast der Verein auf der Strecke blieb, müsste das nicht ein Grund sein, wenigstens vor der JHV (!!!), vor den eigenen Mitgliedern Ross und Reiter zu nennen. Nein, man habe sich mit einem Rechtsanwalt darauf geeinigt, nichts zu sagen.

Manuel Moreira ist seit November nicht mehr Trainer des SC Rheindahlen, in dessen Diensten er insgesamt elf Jahre gestanden hat. Grund dafür war natürlich die sportlich unbefriedigende Situation. Der SC lag, allerdings bedingt durch ein Verletzungspech massiven Ausmaßes, nach 13 Spielen mit nur zwölf Zählern auf dem drittletzten Tabellenplatz. In seinen elf Jahren in Rheindahlen, die nur durch ein einjähriges Gastspiel beim SC Hardt unterbrochen waren, führte Moreira das Team von der Kreisliga B zwischenzeitlich sogar für ein Jahr in die Landesliga.

Aber es wird nicht nur die schwierige sportliche Situation gewesen sein, die zum Zerwürfnis führte. Was war es denn? Da wird davon geredet, man wolle keine schmutzige Wäsche waschen. Warum? Wer hat denn hier den Schmutz verursacht? War nur Moreira der Schuldige? Wie kam es, dass fast die komplette 1. Mannschaft mit dem Trainer den Verein verließ? Jetzt sollen sie angeblich voller Reue zurückkehren. Nein, Norbert Hübner hat sich und dem Verein mit seinen Ausführungen einen Bärendienst erwiesen. Nun kann weiter spekuliert werden. Und nach den Ausführungen des 1. Vorsitzenden scheint zweifelsfrei festzustehen: das schwarze Schaf ist nicht nur der ehemalige Trainer Moreira, da scheinen auch andere gewaltig in die Suppe gespuckt zu haben.

Charly Jansen



A. KUHLEN
HEIZUNG
SANITÄR

Meisterbetrieb seit 1946

- Sanitärinstallationen
- Neuanlagen-Kundendienst
- Heizungsbau
- Solaranlagen

Beecker Straße 85 · 41179 Mönchengladbach
Tel.: (0 21 61) 58 32 20 · Fax: (0 21 61) 58 35 40

**Ihr Hausgeräte-Partner
für alle Marken**



C. Wölfinger & Co.
Hausgeräte-Verkauf Kundendienst-Meisterbetrieb

Inhaber: Harald Rütten e.K.

Lehmkuhlenweg 2 · 41065 MG-Lürrip · Tel.: 0 21 61 / 65 69 0-0

Rund um die Uhr
verbindliche Techniker-Termine buchen unter:
www.woelfinger-mg.de

Challiot

Farben · Lacke · Tapeten · Glas · Teppichböden



**Duschabtrennung
aus Glas**

**Individuell auf Ihr
Bad angepaßt**

Wir bieten Ihnen fachkundige Beratung,
große Ausstellung und Montage
für jeden Anspruch und Geschmack.

41236 M. Gladbach · Limitenstr. 81-85 · Tel. 0 21 66 / 4 90 07

Präses Harald Josephs beauftragt die neuen Brudermeister Im Beisein von Karl Weihbischof Borsch

St. Helena Schützen pilgern mit den Majestäten nach Hehn

Diese Zeremonie war gewiss eine besondere Ehre für die St. Helena Schützenbruderschaft Rheindahlen. Weihbischof Karl Borsch, der zur Visitation an St. Helena verweilte, nahm teil, als Präses Harald Josephs die neuen Brudermeister der Bruderschaft mit ihren Aufgaben betraute. Die Bruderschaft war in der Kirche, um vom Bischof den Segen für den Pilgerweg nach Hehn zu erhalten. Zum ersten Male waren Jürgen Kolonko, der Clemens Offergeld als 1. Brudermeister ablöste, und Hans Maahsen als 2. Brudermeister verantwortlich für die jährlich stattfindende Pilgerschaft nach Hehn. Mit dabei selbstverständlich die Majestäten mit König Manuel Elsberger, der an der Spitze der Bruderschaft das Kreuz trug und die Minister Harald und Markus.



Rheindahlenerin gewinnt beim PS Sparen 250.000 Euro

Nach den Karnevalstagen hatte eine Sparkassenkundin aus Rheindahlen Grund, gleich weiter zu feiern: Bei der Ziehung der PS-Gewinnzahlen des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbands entfiel auf ihr PS-Los ein Hauptgewinn von 250.000. Ingo Gerhards, stellvertretender Leiter der Sparkasse Rheindahlen, machte sich als Glücksbote auf den Weg, um die Kundin mit der Nachricht vom Hauptgewinn in Höhe von 250.000 Euro zu überraschen. Der Name der Glücklichen wird natürlich geheim gehalten. Spekulieren darf man. Vielleicht



finden Sie in Ihrer Umgebung etwas Auffälliges. Aber: Seien Sie nicht neidisch, selber spielen. Das Motto der PS-Lotterie lautet „Sparen, gewinnen, Gutes tun – alles mit nur fünf Euro je Los und Monat.“ Vom Lospreis spart der Teilnehmer vier Euro. Der verbleibende Betrag wird größtenteils zur Ausschüttung der monatlich ausgelosten Gewinne von 2,50 Euro bis 250.000 Euro verwendet. Je 25 Cent pro Los kommen gemeinnützigen Zwecken in Mönchengladbach zu Gute. So erhalten gemeinnützige Vereine und Organisationen aus Mönchengladbach in diesem Jahr 639.382 Euro aus den Erlösen der PS-Lotterie.

individuelle Einrichtungen
für Büro, Objekt, Praxis
und Ihr Zuhause

handwerkliche
Produktion und
marktgerechte
Preise

zum Beispiel
Stauräume



viele weitere
Bildbeispiele
finden Sie hier



**Classen
Design**
www.classen-design.de

Showroom & Planung
in der
**ideenwerkstatt
nordpark**

Konrad-Zuse-Ring 4
41179 Mönchengladbach

Kontakt
Fon 02161/90721-0
Fax 02161/90721-23
info@classen-design.de



Entrée Genholland



Am Samstag, dem 14. März 2015, war in Mönchengladbach Umwelttag. Viele Bürger sammelten Müll, der von Mitbürgern weggeworfen wird. Ein gutes Beispiel zeigt der Trafokasten vor Genoland. Mit viel Mühe vom BUND mit Vogelhäuschen, Insektenhölzern u.ä. umgebaut, dient er an seinem Fundament als Müllhalde für Asbestplatten, Betonbeläge und Teerverschnitt. Da hat jemand seine Toreinfahrt verschönert und verschandelt mit seinem Mist die Umwelt. Das Umweltamt ist dankbar, wenn eventuelle Täter gemeldet werden.

BEGEGNUNGSSTAETTE

HELENASTRASSE 3 

Bei uns tut sich immer etwas

Mittwoch, 22. April, 2015

**Maastricht und
Limburger Land**

**Zwischenaufenthalt in
einem Landgasthof mit
Mittagessen in Mechelen**

**28,-Euro
Treffpunkt: 11 Uhr, AWO**

**Ehrenamtliche Helfer/
innen gesucht**



Holla, die Waldfee...

...oder ich will es mal so sagen: wie macht das eigentlich die Frau Merkel? Meine Frage an meine Frau, die beste der Welt, geht dahin: Wie macht das eigentlich unsere Bundeskanzlerin Angela Merkel, wenn die in Urlaub oder auf Reisen geht? Wie packt die das mit der ganzen Packerei?

In unserem Haus ist jedenfalls fast immer die Hölle los, wenn es um das leidige Thema „Kofferpacken“ geht. Ich weiß nicht, ob Sie zu Hause ähnliche Erfahrungen gemacht haben. Jüngstes Beispiel: Wir wollten den kalten Heimatgefilde über Karneval entschwinden und waren auf ein preiswertes Angebot für die Kanarischen Inseln gestoßen. Und an was denken Sie, wenn Sie Kanaren hören? Ganz sicher nicht an Eis und Schnee. Obwohl die Hinweise auf Sonne und Sonnenschein in diesem Winter zum Teil schlimm daneben lagen. Stichwort Mallorca. Aber die Kanaren? Orte ewigen Sonnenscheins. Aber man muss sich, wenn man vorsichtig ist, immer noch ein Törchen offen halten. Und die hält meine liebe Frau, die Beste der Welt, immer offen. Was stand da gestern noch in der Zeitung: auf Teneriffa sind es 16 Grad. Und was soll das heißen? Warm ist es eben nicht gerade, oder?

Und dann kam meine Frage nach Frau Merkel. Was soll diese blöde Frage, wollte meine Frau wissen. Ich denke, dass meine Frage berechtigt ist, gebe ich zu bedenken. Wer bestimmt bei Frau Merkel, was in ihren Koffer kommt? Letztes Beispiel: die Gute reist in vier Tagen über 25 Tausend Kilometer, von Berlin zur Ukraine, von der Ukraine nach Brüssel, von Brüssel nach Washington, von Washington nach Moskau.

Wer bestimmt, was sie anziehen soll, etwas Warmes, etwas Kaltes? Ganz blöde Frage. Eine Frau bestimmt das immer selbst, sagt meine.

Und wie ist es beim Mann? Warum darf ich nicht bestimmen, was ich anziehen soll, liebe Frau? Weil Du keine Ahnung hast.

Meine Gegenfrage: und wer nimmt immer zu viel im Koffer mit? Ich? Warum benötige ich drei Paar Schuhe und Du vier?

Weil man nicht weiß, wie das Wetter wird.

Und warum habe ich das Internet?

Das weiß auch nicht alles.

Zurück zu Angela Merkel. Die Frau Bundeskanzlerin kann so viel Koffer mitnehmen, wie sie will, meint meine Liebste, die hat keine 20 Kilo Grenze für den Flieger.

Ich ergebe mich meinem Schicksal: meine Beste sagt, wenn wir in warme Gefilde fahren, trotzdem etwas Wärmeres mitnehmen, und immer ein Paar Ersatzschuhe. Und wenn es in kalte Gefilde geht, bedenke, es muss nicht immer kalt sein. Etwas Leichteres passt auch noch in den Koffer. Wiegt ja nicht so viel.

Und Frau Merkel hat immer das Passende an. Sagt meine Beste aller Frauen.

Nein, ich lache jetzt nicht. Denn meiner Meinung nach trägt Frau Merkel immer dasselbe. Und so komme ich zum letzten Mal zu meiner anfangs gestellten Frage. Wie macht es die Frau Merkel? Und als mein Weib mir keine Auskunft geben will oder kann, gebe ich sie selbst: Ja, meine Liebe, Frau Merkel macht es so, wie Du es nicht machst: die überlegt nicht über Stunden nach dem was und wie. Sie sitzt nicht vor dem Koffer, neben und über ihm. Sie packt einfach. Diese Frau ist pragmatisch. Und wenn die etwas vergessen hat, dann kauft sie es an dem Ort nach, wo sie gerade ist. Aber warum sage ich das alles? Weil ich es schon hundert Mal so gesagt habe, Du aber hundert Mal es anders machst. Ich hatte zwischenzeitlich schon einmal überlegt, gar nicht mehr in Urlaub zu fahren. Aber dann, na ja, dann habe ich doch wieder nach einem schönen Ort gesucht. Und die ganze Geschichte begann wieder von vorne. Es ist eben ein Ritual, das sich von allein einstellt. Zum Schluss aber doch etwas so ganz nebenbei gesagt: manch anderer, der überhaupt nicht fahren kann, wird sich über unser Problem doch sehr wundern. Euer Problem möchte ich einmal haben, wird er sagen. Und vielleicht werde ich mir seine Worte zu Herzen nehmen. Vielleicht fahren wir einfach zu einem FKK Strand, da gibt es kein Problem. Darauf erwidert meine Beste nur: Guck Dich mal an. Meinst du, das ist eine gute Idee?

Charly Jansen

Matthiasbruderschaft Rheindahlen ist vorbereitet



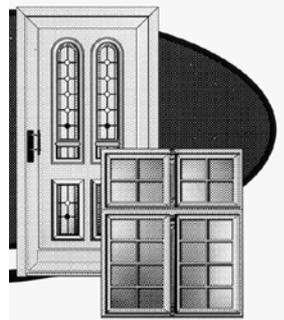
Sie führen im Jahre 2015 die Rheindahleiner Pilgerinnen und Pilger nach Trier: Michael Kames (M) als 1. Brudermeister, Alexander Hamacher (H) als sein Stellvertreter und Heinz Spinnen als Präfekt

Am 12. Januar 2015 wählte die Brudermeisterversammlung der St. Matthiasbruderschaft Rheindahlen ihre Brudermeister (BM) für das Pilgerjahr 2015. Michael Kames, der im letzten Jahr 2. BM war, rückte als erster nach. An seine Seite stellte man Alexander Hamacher, einen erfahrenen Pilger, der schon viele Jahre den Pilgerweg bewältigte. Präfekt ist in diesem Jahr der Schriftführer der Bruderschaft, Heinz Spinnen, der selbst als BM die Pilger im Jahre 1986 nach Trier brachte. Klar, dass man sich auf eine solche Pilgerreise physisch und psychisch vorbereitet. Dazu

dient vor allem das Lauftraining, das an folgenden Tagen jeweils um 19 Uhr ab Jugendheim Rheindahlen stattfindet: 31. 3., 7. 4., 14. 4., 21. 4., 28. 4. und 5. 5. Am 19. April ist die Sternwallfahrt nach Brügggen. Zum diesjährigen Jahreswort, das die Pilgerreise begleitet, heißt es im Pilgerbrief des Pilgerpaters Bruder Athanasius: „Der Apostel Paulus schreibt an die Christen in Galatien: **Zur Freiheit hat uns Christus befreit**“ (Gal 5,1). Die Herrschaft Gottes, die Jesus verkündet, bedeutet Freiheit in einem ganz bestimmten Sinn. Darüber nachzudenken

lohnt sich. Denn so viele reden in Politik und Gesellschaft von Freiheit, doch was sie konkret meinen, führt in neue Zwänge und ungerechte Abhängigkeiten. Wir Christen können nicht naiv von Freiheit sprechen. Dabei sollte uns bewusst sein, dass es in der Geschichte der Kirche immer wieder dazu kam, dass Christen sich zu Unrecht und Unterdrückung verleiten ließen. Die traurige Erinnerung daran muss uns zu Demut und Klugheit führen. Wer pilgert und sich in dieser besonderen Weise Jesus zuwendet, öffnet sich für die Erfahrung des pilgernden Volkes Gottes. Das Wort Freiheit kann für die Pilgerin und den Pilger eine neue Bedeutung gewinnen.“

Von Haus aus perfekt!



Sie renovieren? Sie wollen Ihren Altbau stilgerecht auf den aktuellen Stand der Technik und der gesetzlichen Anforderungen bringen? Dann machen Sie's perfekt: mit Fenstern und Türen von Weru! Da sind runde Lösungen bis ins Detail garantiert. Weil im Weru-Fachbetrieb von der Beratung bis zum Einbau und der Qualität alles stimmt. Überzeugen Sie sich selbst, und schauen Sie mal vorbei!



Neue Adresse:
Bachstraße 218
41239 Mönchengladbach
Tel.0 21 66 / 22277

Die Fußwallfahrt findet in der Zeit vom 14. Mai (Christi Himmelfahrt) bis zum 23. Mai. (Pfingstsonntag) statt. Wer mit dem Bus fahren will, 17. und 18. Mai. Anmeldungen beim BM oder im Pfarrbüro Rheindahlen.

Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten ?



Rechen-Schwierigkeiten ?

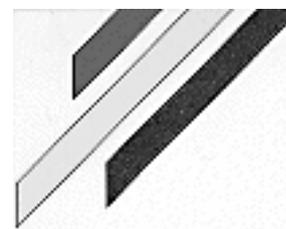
Konzentrations-Schwierigkeiten ?

Diagnostik, Beratung & Förderung



Institut für Pädagogische Förderdiagnostik

St. Helena - Platz 2-6 , 41179 Mönchengladbach
Tel.: 02161 - 56 23 491



Heizung Sanitär Bihn

Gas- und Ölfeuerung - Bädergestaltung
Neubau - Altbausanierung
Beratung - Planung - Kundendienst

Hermesberg 1 - 41179 Mönchengladbach
Telefon (0 21 61) 58 22 96 - Telefax (0 21 61) 57 19 53

RHEINDAHLEN im Zweiten Weltkrieg Kriegsende und Zerstörungen vor 70 Jahren

Ablauf der Gesamtveranstaltung

- **17.30 Uhr**
Treffpunkt an der St. Helena Kirche
- **Begehung** von Rheindahlen-Mitte mit Erläuterungen der lokalen damaligen Kriegereignisse mit ihren Toten und Zerstörungen im historischen Rheindahlen
- **Einweihung** der neuen Gedenktafel auf dem Alten Friedhof zur Erinnerung an die Rheindahlener Kriegstoten und die toten sowjetischen und ukrainischen Zwangsarbeiter.

Zur Erinnerung an diese Zeit haben die **Geschichtsfreunde RheinDahlen** diese Zeit dokumentiert und eine Ausstellung mit zahlreichen Exponaten und Bildern zusammengestellt. Im **Rheindahlener Stadt- und Landboten** wurde unlängst in drei Folgen über den heftigen Bombenangriff vom 25.2.1945 mit seinen verheerenden Folgen berichtet. Der **Bürgerverein Rheindahlen** hat die neue Gedenktafel erstellen lassen und unterstützt wesentlich die Gesamtveranstaltung. Die **AWO Rheindahlen** stellt ihre Räume zur Verfügung und sorgt für Einladung, Bewirtung und Organisation der Ausstellungseröffnung.

Damit möglichst viele Rheindahlener Bürgerinnen und Bürger, auch gerade aus der jüngeren Generation, sich über die damaligen schrecklichen Ereignisse in ihrer näheren Heimat informieren können, ist die **Ausstellung** in der Zeit vom 20.4. - 21.5.2015 im Rahmen der **Öffnungszeiten der AWO-Begegnungsstätte** geöffnet.

Für die Gesamtplanung und da wir anl. der Ausstellungseröffnung auch für Imbiss und Getränke sorgen möchten, bitten wir **bis 12.4.** um Zusagen per Email, Telefon, Fax an: **AWO Rheindahlen Ullrich.Bunkowitz@kv.awomg.de / Tel. 02161-91 6990 / Fax. 907 2020** oder an: **Geschichtsfreunde Stefan.Purrio@t-online.de**

Ausstellung



Rheindahlen im II. Weltkrieg Kriegsende und Zerstörungen vor 70 Jahren Der Bombenangriff am 25.2.1945 und seine Folgen

Zur Erinnerung an das Ende des II. Weltkrieges haben die Geschichtsfreunde RheinDahlen Fotos und Dokumente zu einer Ausstellung zusammengefügt.
Schirmherr: Bezirksvorsteher Arno Oellers

AWO-Begegnungsstätte Rheindahlen, Helenastr. 3

Öffnungszeiten: wochentags vom 20.4. - 21.5. 2015, 09.00 Uhr bis 17.00 Uhr.
Für Gruppen ab 6 Personen wird um vorherige telefonische Anmeldung unter Telefonnr. 02161-91 699 0 gebeten.

Gemeinsame Veranstalter:
Bürgerverein Rheindahlen, Geschichtsfreunde RheinDahlen,
AWO Rheindahlen im Rahmen des Projekts „Mein Quartier - Rheindahlen“ 

Herzliche Einladung

Liebe Rheindahlener Mitbürgerinnen und Mitbürger

Vor 70 Jahren ging der Krieg auch in Rheindahlen zu Ende.

In Erinnerung an diese Zeit sind in den Räumen der AWO-Begegnungsstätte Rheindahlen, Helenastraße 3, Dokumente in Texten und Bildern aus dieser Zeit zu einer Ausstellung zusammengefügt worden.

Schirmherr ist Bezirksvorsteher Arno Oellers.

Zur Gesamtveranstaltung um 17.30 Uhr und zur Eröffnung der Ausstellung möchten wir Sie hiermit für Freitag, den 17. April 2015, 19 Uhr herzlich einladen.

Begrüßung und kurze Reden mit Einführung in die Ausstellungsthematik werden eingerahmt durch musikalische Darbietungen von jugendlichen Mitgliedern der Städtischen Musikschule.

Wir würden uns freuen, Sie bei dieser gemeinsamen Veranstaltung unserer drei Institutionen begrüßen zu können.

Für die Geschichtsfreunde RheinDahlen
Stefan Purrio

Für die AWO Rheindahlen
Dieter Lenßen

Für den Bürgerverein Rheindahlen
Charly Jansen

**FASHION
BUTLERS**



Der Marken-Outlet
in Rheindahlen

Am Mühlentor 27 · 41179 Mönchengladbach-Rheindahlen
Telefon 0 21 61 / 56 17 272
Achtung! Neue Öffnungszeiten: Mo und Di geschlossen
Mi - Fr 10.⁰⁰ - 18.⁰⁰ Uhr · Sa 10.⁰⁰ - 13.⁰⁰ Uhr

**Sensationell preiswert:
Auf alle Herren- und Kinder-
Artikel mit ROTEM PUNKT
50% Rabatt!
Neu eingetroffen:
Shirts, Kleider, Hosen
und Jeans für Jungen und
Mädchen aus Italien**

Roermond vor 70 Jahren befreit

Samstag, 28. Februar, und Sonntag, 1. März, gedachte Mönchengladbachs Partnerstadt Roermond der Befreiung. Vor siebzig Jahren befreiten amerikanische Truppen die Stadt von der deutschen Besatzung. Freiheit ist immer noch nicht selbstverständlich. Krieg und Gewalt sind immer noch an der Tagesordnung, nicht nur in der Berichterstattung der Medien. Krieg in der Ukraine, Anschläge in Paris und Kopenhagen.

Bürgermeisterin Rianne Donders - van Leest: „Darum ist es wichtig, dass wir gemeinsam einen Augenblick innehalten und unserer Befreiung gedenken. Freiheit ist kostbar. Die Zahl der Menschen, die den Zweiten Weltkrieg mitgemacht haben, wir immer kleiner. Gerade deshalb müssen wir dafür sorgen, dass es nicht still wird um sie, wenn wir der Opfer gedenken. Es ist die Pflicht eines jeden Menschen, die Freiheit weiterzugeben.“

Am 1. März 2015 war es genau 70 Jahre her, dass die Stadt von Einheiten der US-Armee unter Leitung von General-Major John B. Anderson befreit wurde. Hiermit fand eine der tragischsten Perioden unserer Geschichte ein Ende, in der Einwohner unserer Stadt fürchterlichen Terror und Kriegsgewalt erleiden mussten. Bei der Befreiung am 1. März 1945 war Roermond praktisch entvölkert. Die aktive, männliche Bevölkerung leistete Zwangsarbeit irgendwo in Deutschland. 12.000 Männer, Frauen und Kinder waren evakuiert. Nach fünf Jahren Krieg war mindestens ein Viertel der Häuser beschädigt. Zahlreiche Gebäude, darunter viele Monumente, waren vollständig zerstört. Dutzende Bürger saßen am 1. März 1945 immer noch hinter Gittern, als am frühen Morgen die ersten Pioniere die Bischofsstadt erreichten. Am 13. Mai 1972 bot Roermond Mönchengladbach nach langem Überlegen die Städtepartnerschaft an. Rund um den Abteiberg leben seit der Industrialisierung 100.000 Bürgerinnen und Bürger mit niederländischem Migrationshintergrund. Rick-nld



Königin Wilhelmina besucht Roermond

ALOIS OLLAND



Dach- und Schieferdeckermeister

41069 Mönchengladbach-Hehn
Hehn 184

Tel. 0 21 61 / 54 14 25 • 0 21 61 / 59 02 15
Handy 0175 / 56 41 165 • Fax 0 21 61 / 54 06 93

**Blitzableiterbau • Bauklempnerei
Flachdachabdichtung • Fassadenverkleidung
Gerüstbau**

**Der nächste SL erscheint zum Kappesfest
Rheindahlen, Freitag, 24. April 2015**



WASSERTURM
Inigo Carlucci

**Der Fotowettbewerb 2016.
Altes und Historisches in
Mönchengladbach.**

 Stadtparkasse
Mönchengladbach

Tritt Mattheis stürmisch ein, wird's an Ostern Winter sein.

Wir suchen zur Gestaltung unseres Kalenders 2016 Farbfotos (Format 20 x 30 cm), die Altes und Historisches in Mönchengladbach zeigen (z. B. Kapellen und Kirchen, alte Gemäuer, wie die Stadtmauer oder Rathäuser, Fachwerkhäuser oder Wegekreuze, Denkmäler, Wassertürme o.ä.). Jedes ausgewählte Bild wird mit 200 Euro prämiert. Einsendeschluss ist der 31.07.2015.

Ist Rheindahlen überversorgt? Wann müssen bei uns Arztpraxen schließen?

Wir sehen uns in Rheindahlen als Landbevölkerung, nahe einem Oberzentrum, Mönchengladbach. Wer hier wohnt, hat es in der Regel gut angetroffen: Grundschulen gut erreichbar, weiterführende Schulen vor Ort, intakter Nahversorgungsbe- reich, gute Bus- und Bahnbin- dung, gute ärztliche Versorgung. Diese könnte sich aber in naher Zukunft ändern. Warum?

Dazu sagt das jetzt im Bundes- tag eingebrachte Versorgungs- stärkegesetz etwas: Im Rah- men der gesetzlichen Kranken- versicherung soll es künftig we- niger Arztpraxen und unabhän- gige Medizin geben, dafür mehr Konzernmedizin, Reglementie- rung und Überwachung. Ärzte sehen darin eine massive Ver- schlechterung der Patientenbe- treuung, so auch die Freie Ärztes- chaft (FÄ): „Ich bezweifle, dass bei Inkrafttreten des Gesetzes die Grundlage für die Erfüllung des sogenannten Sicherstel- lungsauftrags überhaupt noch gegeben ist“, sagte FÄ-Vorsit- zender Wieland Dietrich am 5. März 2015 in Essen. Das heißt: Die Ärzte können mit dem Ge- setz die medizinische Versor- gung der Bevölkerung nach tat- sächlicher Notwendigkeit oft- mals nicht mehr gewährleisten. Kürzlich schloss Dr. Lambert Königs seine Praxis am Kleinen Driesch. Der gebürtige Rheindahlener war mit Leib und Seele Arzt. Jetzt ist er froh, dass sei- ne Praxis von einem Fachmann weiter geführt werden kann. Er hätte noch ein paar Jahre an- hängen können. Wäre dann aber seine Praxis überhaupt noch weiter geführt worden oder hät- te man sie von Amts wegen ge- schlossen? Dr. Königs war dies zu unsicher. Und er fühlte sich verantwortlich für seine Patien- ten und seine Mitarbeiter.

Und wer die Altersstruktur der Rheindahlener Ärzteschaft kennt, der kommt sehr rasch zu dem Ergebnis: Sie werden sicher nicht mehr alle ihre Praxis auf- halten können. Die Ärzteschaft warnt: All diese Gesetze wer- den den Ärztemangel verschär- fen, die medizinische Betreuung der Bevölkerung gefährden und das Vertrauen zwischen Arzt

und Patient schwächen.

Die Ärzte warnen: auf dem Pa- pier sieht alle sehr gefällig aus: Die Einführung von sogenann- ten Terminservicestellen, mit denen die Wartezeiten gesetz- lich Versicherter verkürzt wer- den sollen, die Krankenhäuser sollen weitgehend für die am- bulante „Versorgung“ geöffnet werden. Bis zu 25.000 Vertrags- arztstze vor allem in den Städ- ten sollen von den Kassenärzt- lichen Vereinigungen aufgekauft werden, wenn sie nach Bedarfs- planungskennzahlen (nach Vor- gaben des Gemeinsamen Bun- desausschusses GBA) in ver- meintlich überversorgten Ge- bieten liegen.

Welche Folgen hat dies? Der Patient verliert zunächst die Wahlfreiheit bei der Wahl sei- nes Arztes. Die in dem Gesetz geplante Öffnung der Kliniken für die ambulante Behandlung, die Möglichkeit für Kommunen, überall, auch in nicht „unter- versorgten“ Regionen staatliche Medizinische Versorgungszentren (MVZ) zu gründen, spricht des Weiteren eine deut- liche Sprache. Man träumt von staatsmedizinischer Regelungs- kompetenz. Der geplante staat- lich verordnete Aufkauf von bis zu 25.000 Arztstzen (alle, die über der 110%-„Versorgungsgrenze“ liegen) befördert die negative Entwicklung. Hier sind alle Bereiche betroffen, sowohl Facharzt- als auch Hausarzt- praxen im Bundesgebiet. Die- ser Aufkauf wird weiter zur Er- höhung von Wartezeiten, Ein- weisungen in Kliniken und ei- ner weiteren Senkung der am- bulanten Honorare führen. Der Kreis schließt sich.

Die Gesetze sind noch nicht vom Bundestag verabschiedet. Darum sagen die Ärzte: Pati- enten wehrt euch, lasst euch informieren.

Rheindahlen braucht nicht we- niger, sonder mehr Ärzte, z. B. ei- nen Hals-Nasen-Ohrenarzt. Zwar warnt der Bezirksvorsteher Ar- no Oellers davor, die Lage zu dramatisieren. Aber auch er weiß, dass alle auf der Hut sein müssen. Demnächst veranstal- tet die AWO zu dem Thema ei- nen Informationsnachmittag.

Rheindahlener Müllprobleme

Sehr viele Mitbürger aus Rheindahlen beteiligten sich am 14. März an der Aktion „Saubere Stadt“. Vor allem die Bewo- hner der Außenbezirke sammel- ten Unrat und Müll, den Bür- ger auf den Feldwegen zurück- lassen. Erstaunliche Funde wur- den hierbei gemacht. Es scheint vielen noch nicht klar zu sein, dass wilder Müll hässlich so- wie umwelt- und gesundheits- gefährdend ist. Eine andere Sa- che ist, dass es sich bei diesen Tatbeständen keineswegs nur um „Kavaliersdelikte“ handelt, sondern um handfeste Ord- nungswidrigkeiten oder sogar Straftaten, die auch entspre- chend geahndet werden. Auf- merksame Bürger sollten sich nicht scheuen, Verursacher zu melden. Sehr beliebt scheint es zu sein, seinen Müll, der bei Umbaumaßnahmen anfällt, an-



deren vor die Türe zu kippen. Sanierungen von Badezimmern und Einfahrten werden auf die- se Weise durchgeführt. Der SL wird in einer der nächsten Aus- gaben Weiteres berichten.

Nicht mehr bei der Parade dabei



Die Ku-eperstecke trafen sich zum letzten Mal und beschlossen, nicht mehr an der Parade teilzunehmen. Was aber nicht bedeu- tet, dass man sich als Gruppe aufgelöst hat. Der Rest der ehemals großen Gruppe will weiterhin den Kontakt zur Bruderschaft und will auch die Gemeinschaft untereinander pflegen.



Der Verein

Gesundheitssport des Rheindahlener

Reha – Zentre e.V. an der Bahn 19

41179 Mönchengladbach-Rheindahlen

bietet folgende neue Kurse

für Wirbelsäulen- und Rückengymnastik
an.

Beginn: Dienstag 7. April 2015

9,00 – 10,00 Uhr, 10,00 – 11,00 Uhr

Donnerstag 8. April 2015

18,00 – 19,00 Uhr, 19,00 -20,00 Uhr

Kurse für Rehabilitation: von Arzt verordnet
von den Krankenkassen bezahlt.

Voranmeldung erforderlich:

Info: Telefon 02161 570472,

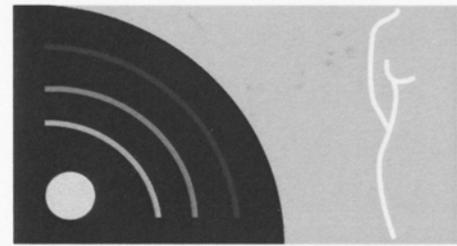
Internet: www.gesundheitssport-Reha-ev.de

Große Attraktionen im Zirkus Günelli

Vor kurzer Zeit schon abgeschrieben, meldet sich die Grundschule in Günhoven lebendig zurück. Eltern, Lehrer und Schüler führten eine Projektwoche mit dem Thema „Zirkus“ durch.

Mit erstaunlichen Ergebnissen, die man in drei Vorstellungen

mit erleben durfte. Und alle waren sich einig: einmalig die Resonanz, einmalig die Aktivierung aller Schülerinnen und Schüler, einmalig der Einsatz der Lehrkräfte und Elter. Und das letzte Einmalige: die Superleistungen der Kinder, wahre Artisten.



Catrin Alex-Schrammen

Fachärztin für Frauenheilkunde & Geburtshilfe
Seit Januar 2001 vor Ort - BEECKER STRASSE 72

Schwerpunkte:

- KREBSVORSORGE
- TUMORNACHSORGE
- SCHWANGERENVORSORGE
- 3 D SONOGRAPHIE
- BRUSTULTRASCHALL
- KINDER- UND JUGENDGYNÄKOLOGIE

Catrin Alex-Schrammen
Fachärztin für Frauenheilkunde
und Geburtshilfe

Tel. 0 21 61 / 58 46 66

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
9.00 - 15.00	9.00 - 12.00 17.00 - 19.00	9.00 - 12.00	9.00 - 12.00 15.00 - 17.00	9.00 - 12.00

weitere Termine nach Vereinbarung

Wohnung zu vermieten, Zentrum Rheindahlen,
Zwei Zimmer, Einbauküche, Diele, Bad, Keller
Zum 1. Mai 2015, Tel. 01735456565

Studienkreis
Profi-Nachhilfe für alle!

Qualifizierte Nachhilfe
+ Förderung
von der Grundschule
bis zum Abitur

St. Helena-Platz 2 - 6
41179 M'gladbach
Tel.: 02161 - 476601

Sandradstr. 4
41061 M'gladbach
Tel.: 02161 - 204700

JANSEN
NOBERT JANSEN • MALERMEISTER

Jansen Anstrich GmbH
 Am Wickrather Tor 71-73
 41179 Mönchengladbach
 Telefon 0 21 61 / 58 02 80
 www.jansen-malermeister.de

 **Heinrich Olland**
 BEDACHUNGEN
 GmbH
 Tel. 57 22 88 Am Ackerpfad 4
 41179 MG

 **Parkett Günther**
 Meisterbetrieb für Parkett- und Fußbodentechnik
 Massivparkett- und Fertigparkettverlegung
 Altbodenrestaurierung - Umweltfreundliche Versiegelung
 Michael Günther Tel. 02161-580113
 Laniestraße 26 guenther@parkett-guenther.de
 41179 MG www.parkett-guenther.de
 Handy: 0172-291153

TEXTILPFLEGE MEURER
HANS GEORG MEURER
 ODENKIRCHENER STR. 19
 41236MG-RHEYDT
 TELEFON 0 21 66 / 4 28 34

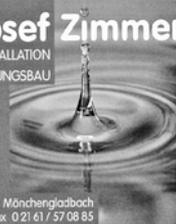
Friedhelm Reuter

 Heizung - Sanitär - Klima
 Energie - Einsparung
 Wartung u. Kundendienst
 Am Grotherather Berg 32
 41179 MG - Fax: 02161 / 57 14 13
 Tel.: 02161 / 58 13 33
 Mobil 0172/6313279

Gebr. Jansen
 IHR FAMILIÄRES KÜCHENHAUS

nolte
 küchen

www.kuechenhaus-jansen.de

Franz Josef Zimmer
 GAS- UND WASSERINSTALLATION
 HEIZUNGSBAU

 Günhovener Str. 35 41179 Mönchengladbach
 Tel.: 0 21 61 / 58 06 15 · Fax: 0 21 61 / 57 08 85

HÖRAKUSTIK HAMACHER

 Das Leben hören
 Kreuzherrenstraße 5 · MG-Wickrath
 Telefon 02166-146123
 www.hoerakustik-hamacher.de

Unsere **junge** **Küchen-**
kollektion

5 Farbdekore wählbar
 5 Holzdekore wählbar

Diese Küche ist frei planbar!

Reisebüro Daniel Plum
 Reiseland St.-Helena-Platz 1
 Reisebüro Daniel Plum 41179 Mönchengladbach
 Tel.: 02161-5763507 info@reisebueroaplum.de
 Fax: 02161-5763516 www.reisebueroaplum.de

„Die Bäckerei für Sie“
Bäckerei Hommers
 Mühlentorplatz 17
 Telefon 57 03 72

Inklusive Marken E-Geräte-Set
 + Edelstahl-Backofen (EEK A)
 + Glaskeramik-Kochfeld
 + Edelstahl-Inselesse
 + Einbaukühlschrank (EEK A+)
 + Edelstahl-Einbauspüle

Küche MADEIRA / MILANO
 Front: Weiß mit Kansas Oak
 Maße: ca. 180 + 330 cm
 Geschirrspüler gegen geringen Mehrpreis

2.799,- €

Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 9.30-18.30 Uhr • Sa.: 9.30-16.00 Uhr
 Voosener Str. 64-66 • MG-Günhoven • Tel.: 0 21 61 / 58 85 80

ELEKTRO FC
 Installationen - Hausgeräte
Franz & Heiko Cohnen GbR
 Am Kapellchen 23
 41179 Mönchengladbach
0 21 61 / 58 30 99

LUDWIG - DACH
 Dachdeckermeisterbetrieb
 Dahlener End 71 · 41179 MG
 Telefon (02161) 57 16 70
 Mobil 0173 / 844 60 78


 Wichtige Informationen und Termine aus Rheindahlen finden Sie hier:
 www.gewerbekreis-rheindahlen.de

Christian Heinrichs
 Meisterbetrieb
 Fliesen-, Platten-, Mosaik- und Natursteinarbeiten
 Schubertstraße 5 · 41189 MG
 Tel. 0 21 66 / 610 10 60
 Fax 0 21 66 / 610 10 61

MT Michael Timmers <http://mon.de/nr/timmers>
ROHR- u. KANALREINIGUNG
 Tag + Nacht · Sonn- + Feiertag *Dahle es joot!*
Mönchengladbach (02161) 30560
 Küche · Dusche · WC · Waschbecken
 Problemlösungen rund um den Kanal für Haushalt + Gewerbe + Industrie

ATELIER ABO
 Kunst & Rahmen nach Maß
 Fotografie
 St.-Helena-Platz 2-6, 41179 MG
 Beratung/Verkauf 0170-2348988
 www.atelier-abo.de

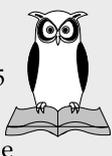
Buch: Rheindahlen, Vereine, Gemeinschaften und Geschichten, 9,90 Euro in unserer Redaktion

Hier könnte Ihre Anzeige stehen

Ihr Allround-Handwerker für fast alle Fälle

 mobil: 0178/2306770
 Tel. 02161/895187

Radsport U. OELEN
 Fahrrad-Fachhandel Meisterbetrieb
 Flachsbleiche 8
 (Ecke Dorthausen/Gladbacher Straße direkt an der B 57)
 Tel. 0 21 61 / 57 12 09
 E-mail: radsport-oelen@arcor.de
 Reparaturservice - Ersatzteile - Zubehör

Thalersche Buchhandlung e. V.
 Kleiner Driesch 10
 ☎ 02161 / 57 21 05
 www.thalersche.de


Buch: RheinDahlen - Geschichte in Bildern, Band II, 14,80 Euro in unserer Redaktion